

Erscheint in Maribor wöchentlich siebenmal einschließlich Montags-Ausgabe.
Schriftleitung, Verwaltung und Buchdruckerei: Maribor, Jurčičeva ulica 4.
Telephon Interurban Nr. 24. Brieflichen Anfragen ist stets Rückporto beizulegen.

Inserten- u. Abonnements-Annahme in Maribor: Jurčičeva ul. 4 (Verwaltung).
Bezugspreise: Abholen, monatl. 23 Din, zustellen 24 Din, durch Post monatl.
23 Din, für das übrige Ausland monatl. 35 Din. Einzelnummer 1 bis 2 Din

Mariborer Zeitung

Dr. Schober — Bundeskanzler?

Mögliche Rekonstruktion der Wiener Regierung

M. W i e n, 21. September.
In politischen Kreisen werden die Gerüchte über eine bevorstehende Rekonstruktion der Regierung lebhaft erörtert. Als Nachfolger Dr. Streeruwitz wird der Polizeipräsident Dr. Schober als ernstester Anwärter auf den Bundeskanzlerposten genannt.

Der Verfassungskampf in Oesterreich

(Von unserem ständigen Wiener Mitarbeiter).

Wien, Mitte September.

Um die Heimwehrbewegung in Oesterreich ist es in den letzten Wochen etwas unruhiger geworden. Zunächst scheint nun freilich die Parole ausgegeben worden zu sein, die angestrebte Verfassungsreform als erste Etappe einer weiteren Entwicklung noch mit friedlichen Mitteln zu erreichen. Es zeigt sich nämlich auf einmal, daß alle bürgerlichen Parteien dieses Programm der Heimwehr zu ihrem eigenen machen wollen und daß sie sich dabei auch noch gegenseitig in einer Art politischem Lizitandoverfahren überbieten. Es klingt fast schon kindisch, wie jede Partei nun eigentlich für sich auch die Priorität dieser Idee in Anspruch nehmen will und wie sich alle vor der Öffentlichkeit gewissermaßen entschuldigen, daß die bisherigen politischen Verhältnisse in Oesterreich eine Verfassungsreform eben noch nicht möglich gemacht hätten. Es sei zum Verständnis der Dinge hier eingefügt, daß alle Verfassungsgeetze in Oesterreich nur mit einer Zweidrittelmehrheit beschossen werden können und daß überdies vorgeesehen ist, daß über jede Aenderung der Verfassung — nach Erledigung der Vorlagen im Nationalrat — auch noch eine Volksabstimmung durchgeführt werden muß. Die Zweidrittelmehrheit beträgt im Nationalrat bei einer Gesamtzahl von 165 Mandaten 110. Davon verfügen die drei bürgerlichen Parteien zusammen über 93 Mandate und es ist bei dem politischen Kräfteverhältnis ganz ausgeschlossen, daß diese Differenz von 17 Mandaten etwa durch Neuwahlen ausgeglichen werden könnte. Jede Verfassungsreform muß also durch ein Kompromiß aller Parteien zustande kommen, wenn man die Möglichkeit einer gewaltamen Veränderung von vorneherein ausschalten will. An diese ernsthast zu glauben, fällt aber wirklich schwer. Schon der bloße Versuch würde eben den Bürgerkrieg bedeuten, der freilich kaum länger als vierundzwanzig Stunden dauern könnte. Denn diese Zeitspanne würde genügen, um von auswärts ein Eingreifen herbeizuführen, und man ist in Wien genau darüber informiert, daß in diesem Falle sofort tschechoslowakische und jugoslawische Truppen, wahrscheinlich aber auch italienische Truppen einmarschieren würden.

Nun hat der Landbund, die kleinste Partei in der Regierungskoalition, vor ein paar Tagen bestimmte Forderungen für eine Verfassungsänderung zusammengefaßt und sie in fast schon ultimativer Form dem Bundeskanzler überreicht. Verlangt wird die Wahl des Bundespräsidenten durch das Volk, während sie bisher durch die Nationalversammlung, das heißt gemeinsam durch den Nationalrat und den Bundesrat geschah, und die Erweiterung der Rechte dieses Bundespräsidenten, der heute allerdings tatsächlich eine bloße Repräsentationsfigur ist. Er soll in Zukunft das Recht haben, die Regierungen zu ernennen und abzurufen und bei einer Lahmlegung der parlamentarischen Arbeit auch den Nationalrat aufzulösen und Neuwahlen auszusprechen. Die extremen Politiker im Lager der Heimwehren gehen noch weiter. Sie verlangen für den Bundespräsidenten ein sogenanntes Not

Der Skandal von Detroit

Bomben, die von der Konkurrenz gelegt wurden — Bisher 21 Tote und 53 Schwerverletzte — Vor neuen Enthüllungen

M. D e t r o i t, 21. September.

In der Angelegenheit der Explosion in den Räumen eines Nachtclubs wurde eine umfangreiche Untersuchung eingeleitet, die überraschende Resultate zeitigte. Es stellte sich nämlich heraus, daß die Explosion auf in Kellergewölben des Gebäudes gelegte Bomben zurückzuführen ist. Die Bomben wurden von Verbrechern gelegt, die vom Eigentümer eines Konkurrenzlokals dazu gebungen wurden. In Detroit bestehen nämlich mehrere große Nachtlokale, die einander scharfe Konkurrenz machen. Der Konkurrenzneid führte

ESSBESTECKE

in Silber, Alp. Silber u. Alpaka in größter Auswahl.

Nur erstklassige Qualität

6 Löffel, Gabel, Messer, Kaffeelöffel la. Alpaka mit schriftl. Garantie modernste Fassonen nur
Din 325^{.-}

6 Kaffeelöffel mit Etui nur
Din 65^{.-}

1 Kinderbesteck, best. aus 1 Messer, Gabel, Löffel, Kaffeelöffel mit Etui nur
Din 97^{.-}

M. JILGER'S SOHN

UHRMACHER UND JUWELIER

MARIBOR, GOSPOSKA ULICA 15.

Auch auf Teilzahlung!

Massenverhaftungen in Leningrad

Im Zusammenhange mit der Aufdeckung einer monarchistischen Verschwörung

M. S a n k t p e t e r s b u r g, 21. September.

Die Entdeckung einer monarchistischen Verschwörung in Leningrad zieht immer weitere Kreise. Soweit man bisher auf Umwegen aus Rußland erfahren konnte, war das Haupt der Verschwörung der ehemalige zaristische Gardebataillon Hiller. Die Verschwörer waren fast ausschließlich ehemalige Offiziere, die unter dem Vorwande, bürgerlichen Berufen nachzugehen, die Erlaubnis zur Rückkehr nach Rußland erhielten, in verschiedenen Städten, vornehmlich in Leningrad, jedoch das Terrain für eine Gegenrevolution vorbereiteten, um im geeigneten Augenblick das Sowjetregime zu stürzen und wieder die Monarchie auszurufen.

Die Verschwörer verfügten über große Vorräte an Waffen und Munition, die aus dem Auslande nach Rußland eingeschmuggelt wurden. Sie hatten auch große Geldmittel, die sich die Verschwörer durch Einschmuggeln von großen Mengen gefälschter russischer Banknoten verschafften. Bisher wurden fünf Hauptbetrüßführer sowie gegen 500 andere Personen verhaftet.

Kurze Nachrichten

M. R o m, 21. September.

Der 20. September als Jahrestag des Einmarsches Garibaldis in Rom und der Vereinigung der Stadt mit dem übrigen Italien wurde im ganzen Lande feierlich begangen, wenn auch nicht in der herkömmlichen Weise. Die Regierung mußte auf den Frieden mit dem Vatikan Rücksicht nehmen, da ja die Einnahme Roms durch die Truppen Garibaldis das Ende des päpstlichen Staates mit sich brachte. Die Vereinigung Roms mit Italien wurde am Quirinal und am Vatikan durch gemeinsame Beflaggung mit der italienischen und der päpstlichen Fahne demonstriert.

M. R o b l e n z, 21. September.
Der Präsident der Rheinlandprovinz erschieß einen Aufruf, worin er die Bevölkerung auffordert, sich beim Abmarsch der Besatzungstruppen jeglicher Manifestationen zu enthalten. Die Bevölkerung soll zeigen, daß sie eine hohe Kulturstufe einnimmt und sich ihrer Würde bewußt ist.

M. P a r i s, 21. September.
Der Zustand des gefährlich erkrankten früheren Ministerpräsidenten Poincaré hat

sich in den letzten Tagen derart gebessert, daß der Kranke bereits einige Stunden außerhalb des Bettes verbringen konnte. Mit Rücksicht auf das Alter des Patienten ist es jedoch geboten, daß Poincaré noch mehrere Wochen die größte Vorsicht beobachtet, da ein Rückfall verhängnisvoll werden könnte.

M. J e r u s a l e m, 21. September.
Die hiesigen Juden versammelten sich gestern an der Magemauer, um dort Gebete zu verrichten. Es ist dies nach den blutigen Vorfällen der letzten Wochen zum ersten Mal, daß die Juden ihren Gottesdienst wieder an dieser heiligen Stätte verrichteten. Die Polizei traf umfassende Vorkehrungen für den ungestörten Verlauf des jüdischen Gottesdienstes.

Ein Jahr Arrest für Dinic

Wie aus Beograd berichtet wird, wurde der bekannte Kaufmann Dragutin Dinic aus Novisad vom Staatsgerichtshof zu einem Jahr Arrestes verurteilt. Die sogenannte Dinic-Affäre hat seinerzeit viel Staub aufgewirbelt. Wie noch Erinnerung, verschaffte sich Dinic auf unzulässige Weise wichtige Daten aus dem Petrovaradiner Flugkommando und Angaben über Flugzeugmotoren,

despräsidenten anläme. Das ultimative Programm des Landbundes fordert dann noch die Einführung einer ständigen Vertretung, deren erster Schritt die Umwandlung des Bundesrates in eine Ständekammer sein würde, eine neue Verteilung der verfassungsmäßigen Kompetenzen zwischen Bund und Ländern, wobei aber ausschließlich die Rechte Wiens als eigenes Bundesland vertretet werden sollen, die Reform des

womit er die gesetzlichen Vorschriften betreffend die Geheimhaltung militärischer Angelegenheiten verletzte.

Börsenberichte

3. S e p t e m b e r, 21. September. Devisen: Beograd 9.1275, Paris 20.31, London 25.15 ein Achtel, Newyork 519, Mailand 27.1425, Prag 15.365, Wien 73.02, Budapest 90.55-Berlin 123.65.

Schwurgericht

Vergewaltigung.

Die Schwurgerichtsverhandlung gegen den Professor i. R. Silarion T o f a n wurde um 14.30 Uhr beendet. Der Angeklagte wurde zu einem Jahre schweren Arrestes verurteilt. (Den Vorbericht siehe Seite 5).

Drei Grundpfeiler

der KARO

Schuhherzeugung in den letzten 10 Jahren!

Erster: Die beste Lederqualität, die beste Arbeit, kein Ersatz, kein Papier.

Zweiter: Immer gute Paßform, die richtige Länge, die richtige Breite, die richtige Risthöhe.

Dritter: Für die Qualitätsware die möglichst billigen Preise.

Diese drei Grundpfeiler machen, daß unser Kundenkreis von Jahr zu Jahr größer ist.

mer sein würde, eine neue Verteilung der verfassungsmäßigen Kompetenzen zwischen Bund und Ländern, wobei aber ausschließlich die Rechte Wiens als eigenes Bundesland vertretet werden sollen, die Reform des

Wahlrecht und schließlich die Entpolitisierung aller staatlichen Sicherheitsformationen in der Art, daß allen Angehörigen des Bundesheeres, der Gendarmerie usw. das Wahlrecht zu entziehen wäre. Und was die Hauptsache ist, der Landbund verlangt von der Regierung, sie müßte sofort eine Volksbefragung darüber durchführen, ob die Bevölkerung eine solche Änderung der Verfassung wünscht. Damit will man das Hindernis der Zweidrittelmehrheit umgehen und doch nach außen hin bei den Grundgesetzen der Demokratie bleiben. Die Majorität würde es verlangen, also hätte der Nationalrat zu folgen. Die Verfassung schreibt, wie oben erwähnt, aber den umgekehrten Weg vor: Der Nationalrat beschließt und das Volk hat den Beschluß zu ratifizieren oder zu verwerfen. Das ist der Widerspruch, über den man nicht hinwegkommen wird. Zumindest nicht mit den friedlichen Methoden, auf die man sich jetzt wieder zurückgezogen hat. Vorläufig allerdings nur, wie ausdrücklich mit einer halb warnenden, halb drohenden Geste beigelegt wird.

Die Regierung wird sich in den nächsten Tagen darüber zu entscheiden haben, ob und wie sie das Ultimatum des Landbundes erfüllen wird. Grundsätzlich sind die Forderungen der anderen bürgerlichen Parteien die gleichen, wenn dort auch vorläufig der Idee eines förmlichen Auftrages an den Nationalrat durch ein Volksvotum noch nicht unbedingt zugestimmt wird. Es ist nicht zu leugnen, daß die Heimwehrbewegung alle Parteien radikalisiert hat. Die bürgerlichen Gruppen mühen sich Radikalisierung mitzumachen, weil sie sonst am Ende erdrückt worden wären, und die Sozialdemokraten waren dazu gezwungen, weil die Arbeiterschaft eine stärkere Abwehr verlangte. Auf bürgerlicher Seite versucht man übrigens jetzt schon, die Bewegung auf eigenartige Weise zu meistern. Die Christlichsozialen melden ihre großen Organisationen, die Bauernbünde, den Gewerbebund usw. mit mehreren hunderttausend Mitgliedern korporativ zum Eintritt in die Heimwehr an, um so wieder mehr Einfluß auf die Leitung zu gewinnen und weil der politische Konkurrenzkampf zur Nachahmung zwingt, machen es die Großdeutschen und die Landbündler ebenso. Das Ergebnis wird sein, daß die Heimwehr zur eigentlichen bürgerlichen Einheitsfront wird, aber sie hat dann natürlich auch schon viel von ihrer früheren Bedeutung eingebüßt und ihren eigentlichen Zweck, Sturmhaufen und Wegbereiter zu sein, verloren. Denn es ist klar, daß die Bewegung in dem Augenblick verflachen muß, da die Zahl ihrer Anhänger derart vermehrt wird und nur noch die Quantität, aber nicht, wenn der Ausdruck erlaubt ist, die Qualität den Ausschlag gibt. Es ist auch nicht zu leugnen, daß die heutige Führung der Heimwehr diesen Massenauflauf nicht gerne sieht. Aber sie kann ihn auch nicht auf abbremsen, weil sie sich sonst in einen Widerspruch mit ihrem ursprünglichen Programm setzen würde.

Bundeskanzler T r e e r w i s hat vor seiner Abreise nach Genf offiziell verkün-

Wohin steuert Oesterreich?

Nach den letzten Nachrichten aus Oesterreich ist es nicht unwahrscheinlich, daß die Heimwehren ihr Programm einer Verfassungsänderung nötigenfalls gewalttätig durchführen werden, d. h. daß Oesterreich vor einem neuen Umsturz steht.



Was reabsichtigt er?

Bundesrat Dr. Steidl, der Führer der österreichischen Heimwehren, bei dem die Entscheidung über Krieg und Frieden in Oesterreich liegt.



„So geht es nicht weiter“

sagte der Vizekanzler Schumy in seiner Rede vor dem parlamentarischen Rechnungsausschuß bezüglich des jetzigen Siedepunktes der innenpolitischen Lage. So nicht — aber wie geht es weiter?

„Oesterreich jeder Eventualität gewachsen“

Der Wiener Polizeipräsident über die Putschgerüchte

Aus Wien wird vom 20. d. gemeldet: Der Herausgeber der „Korrespondenz-Heizung“ brachte heute gelegentlich einer Unterredung mit dem Polizeipräsidenten Schob e r neuerlich die Sprache auf die noch immer im Umlauf befindlichen Gerüchte über einen bevorstehenden Putsch und verwies diesbezüglich auch auf die einzelnen Auslandsstimmen. Präsident Schob e r

erwiderte hierauf unter anderem folgendes: Ich bedauere es sehr, daß in den Berichten einzelner auswärtiger Blätter Sensationsgerüchte über Oesterreich auftauchen, wie es zum Beispiel vor einigen Tagen in einem großen englischen Blatte der Fall war, das von einem bevorstehenden Ausbruch der Revolution in Oesterreich sprach.

Warum? Ein christlichsoziales Blatt hat-

den lassen, daß die Frage einer Verfassungsreform schon seit Monaten die zuständigen Stellen beschäftigte und daß die Regierung in absehbarer Zeit bestimmte Vorschläge unterbreiten werde. Ob sie den extremen Forderungen entsprechen werden, ist mehr als fraglich. Streerwitz weiß, daß sie auf parlamentarischen Weg nicht durchzusetzen sind und sein Programm ist im Interesse der Wirtschaft das Programm einer Verfassungspolitik. Die Sozialdemokraten haben zunächst eine Verteidigungsstellung bezogen und lauen sie jetzt nach Kräften aus. Es wäre viel Wichtigeres notwendig, sagen die Sozialdemokraten, als eine Reform der Verfassung, die der Wirtschaft doch nichts nützen könnte und sie versteht es dabei sehr geschickt, die Interessen dieser Wirtschaft in den

Vordergrund zu stellen. Sie gehen sogar schon mit gutem Beispiele voran und der Finanzreferent der Gemeinde Wien, Stadtrat Breitner, hat für das kommende Jahr bereits heute sehr weitgehende Steuerermäßigungen angekündigt, unter der Voraussetzung freilich, daß die Rechte der Stadt Wien nicht durch eine Änderung der bisherigen Abgabenverteilung verkürzt werden.

Die Sozialdemokraten werden schließlich gewiß auch über eine Verfassungsreform mit sich reden lassen. Natürlich nicht über eine, die irgendwie an dem Fundament der heutigen Verfassung rüttelt, daß „alles Recht vom Volke ausgeht“ oder die die Stellung Wiens als eigenes Bundesland schmälert. Wenn es sonst kein Problem zu lösen gäbe, als dieses eine, könnte man am Ende beru-

te geschrieben, der Bundespräsident könnte den Nationalrat auch an einen anderen Ort außerhalb Wiens einberufen. Das steht in der Verfassung. Das betreffende Blatt hat die Feststellung deshalb vorgenommen, weil ein sozialdemokratischer Redner auch von der Möglichkeit eines sozialdemokratischen Druckes auf die Gesetzgebung gesprochen haben soll.

Ist das ein Anlaß von einer bevorstehenden Revolution zu sprechen? Ich kann nur noch einmal sagen, was ich schon früher erklärt habe: Die staatlichen Machtmittel in Oesterreich sind ihrer Zahl und Ausrüstung nach jeder Eventualität gewachsen und werden jeden Versuch, die öffentliche Ordnung zu stören, von welcher Seite immer ein solcher Versuch unternommen werden sollte, energig zurückweisen. Es liegt demnach für die Bevölkerung kein Anlaß zu irgendeiner Beunruhigung vor und man möge doch endlich den Versicherungen verantwortungsbewusster Männer Glauben schenken und sich nicht durch bramaßierende Reden und Zeitungsartikel beeindrucken lassen.

Kabinetts Woldemaras tritt zurück

Am 19. September. Das Kabinetts W o l d e m a r a s ist heute abends plötzlich zurückgetreten. Auf Wunsch des Staatspräsidenten S m e t o n a wird das Kabinetts die Geschäfte bis zur Bildung der neuen Regierung weiterführen. Mit der Regierungsbildung hat Smetona seinen Schwager, den bisherigen Finanz- und Handelsminister, T u b e l i s beauftragt, der den Auftrag auch angenommen hat. Es verläutet, daß Woldemaras auch dem neuen Kabinetts als Außenminister angehören wird.

Dies deutet darauf hin, daß in der Außenpolitik Litauens keine Änderung eintreten soll, daß also namentlich in den Beziehungen zu Polen der Kurs kaum gemindert werden dürfte. Dagegen hat der Rücktritt von Woldemaras zweifellos größte innerpolitische Bedeutung, zumal die Demission von Woldemaras hauptsächlich unter dem Druck von Unstimmigkeiten im Kabinetts erfolgt ist, deren Vorkämpfer vor allem der Innenminister Mustekis war.

higt sein. Schließlich wird der gärende Most zum Wein und diesen Wein mischt man dann mit Wasser. Das war in Oesterreich noch immer so. Nur eines wird bestimmt nicht der Fall sein: Daß eine solche Verfassungsreform auch tatsächlich schon irgendeine Besserung der Verhältnisse herbeiführen wird. Das kann nur geschehen, wenn man dem Land die Möglichkeit zum Leben gibt. Man wird in Oesterreich in dem Augenblick weniger politisieren, da man mehr Arbeit hat. Aber das kann aus sich allein keine Partei und keine Heimwehrbewegung machen. Das können am Ende nur die, die vor zehn Jahren in Saint Germain diesen unmöglichen Staat geschaffen haben.

Richard Wilch. Polista.

Das Spiel der Prinzessin Warenski

Roman von Gerald Cumberland.

14 (Nachdruck verboten.)

„Ohne Zweifel. Aber aus welchem Grunde — wer sollte das sagen? Das ist noch Geheimnis, und deshalb sind Sie ja zu uns gekommen, Herr Mitchell. Wir werden dies Geheimnis lösen.“

„Ich möchte mich hierfür Ihnen zur Verfügung stellen.“

Der Kommissar lächelte. „In welcher Weise?“

„Ganz wie Sie wünschen. Sie können mir doch irgend etwas zu tun geben, etwas, was der Aufklärung dienlich sein kann, nicht wahr?“

„Die beste Hilfe, die Sie uns zu leisten vermögen, Herr Mitchell, besteht darin, daß Sie Ihr gewöhnliches Leben wieder aufnehmen, als habe sich nicht das Mindeste ereignet. Geschieht irgend etwas Ungewöhnliches, so teilen Sie es uns bitte unverzüglich mit. Wir unsererseits werden Sie benachrichtigen, wenn wir von Ihnen weiterer Informationen bedürfen.“

Frank mußte sich mit dieser Zusicherung begnügen und gehen, obwohl seine Angst um Irene sich nicht im mindesten verringert

hatte. So kehrten Sie beide gemeinsam zur Pont Street zurück und saßen dort bis in die ersten Morgenstunden, um das Rätsel nach allen Seiten zu diskutieren; aber je mehr sie sich in den Fall vertieften, desto schwieriger erschien ihnen seine Aufklärung. Aber es war besser, miteinander zu sprechen und Mutmaßungen anzustellen, als untätig zu verharren und zu warten. Am Ende aller Vermutungen erhob sich das große Fragezeichen und stand das Bewußtsein, nicht einen Schritt weitergekommen zu sein. Mit dumpfem Kopf und schweren Herzen verließ Frank in den ersten Morgenstunden den Onkel Peter. In tiefer Niedergeschlagenheit suchte er seine Wohnung auf.

Zwei Tage verstrichen, Tage, die erfüllt waren von einer beklemmenden Angst um Irene und von entnervender Passivität. Nicht das geringste ereignete sich — keinen Schritt kam man vorwärts. Frank wußte, daß die Polizei umfassende Nachforschungen nicht nur in London, sondern im ganzen Lande anstellte — aber das gab ihm keine Beruhigung. Die erzwungene Untätigkeit brachte ihn zur Verzweiflung. Er wollte selbst helfen, sich einsetzen, Irene anscheinend zu machen. Nur angespannte Arbeit vermochte seine Nerven im Zaum zu halten. Mit größter Ueberwindung zwang er sich zur Erledigung seiner beruflichen Arbeiten. Die ewig gleiche Aussicht Scotlands Parks auf seine Anrufe, es sei nichts Neues zu berichten,

brachte ihn zum Rasen.

Inzwischen hatten natürlich die Zeitungen das Verschwinden Irene Stansmores gemeldet und besprochen es in aller Breite. Der Fall erhielt noch ein besonderes, aktuelles Interesse für die Öffentlichkeit durch ihre persönliche Verbindung mit dem Autor des „Magischen Zirkels“. Die illustrierte Presse brachte ein Bild; denn Scotland Yard hatte gewohnheitsgemäß die Photographie der Vermissten der Presse zur beschleunigten Auffindung zur Verfügung gestellt.

Mit jedem Tage, der ergebnislos veran, verstärkten sich die Befürchtungen und Vorstellungen in den Gemütern Peters und Franks von dem Schicksal Irene.

Der Morgen des dritten Tages brachte endlich ein neues Ereignis. James erschien am Bett seines Herrn mit der Frühpost.

„Ziehen Sie die Vorhänge beiseite, James. In zehn Minuten möchte ich mein Bad nehmen.“

Kaum war Frank allein, als er die Briefe aufriß, überflog und achlos zur Seite legte. An einen nur klammerte sich seine Hoffnung, endlich eine Nachricht über Irene Stansmores zu erhalten. Eine dunkle Ahnung verhieß ihm etliche Aufklärung.

Und er hatte sich nicht getäuscht. Beim Aufbrechen des weißen Leinwandumschlages wollte ihm ein Ring entgegen, auf das Bett. Der Ring Irene, den er ihr zur

Verlobung geschenkt hatte. Bei seinem plötzlichen Anblick sah er starr. Es war ihm, als hörte er aus der Ferne ihre Stimme. Er riß sich zusammen, hob den Ring auf und betrachtete ihn sorgfältig. Kein Zweifel, es war Irene's Ring. Sie hatte ihn an jenem Abend, an welchem er ihn ihr auf den Finger gezogen hatte, gefügt.

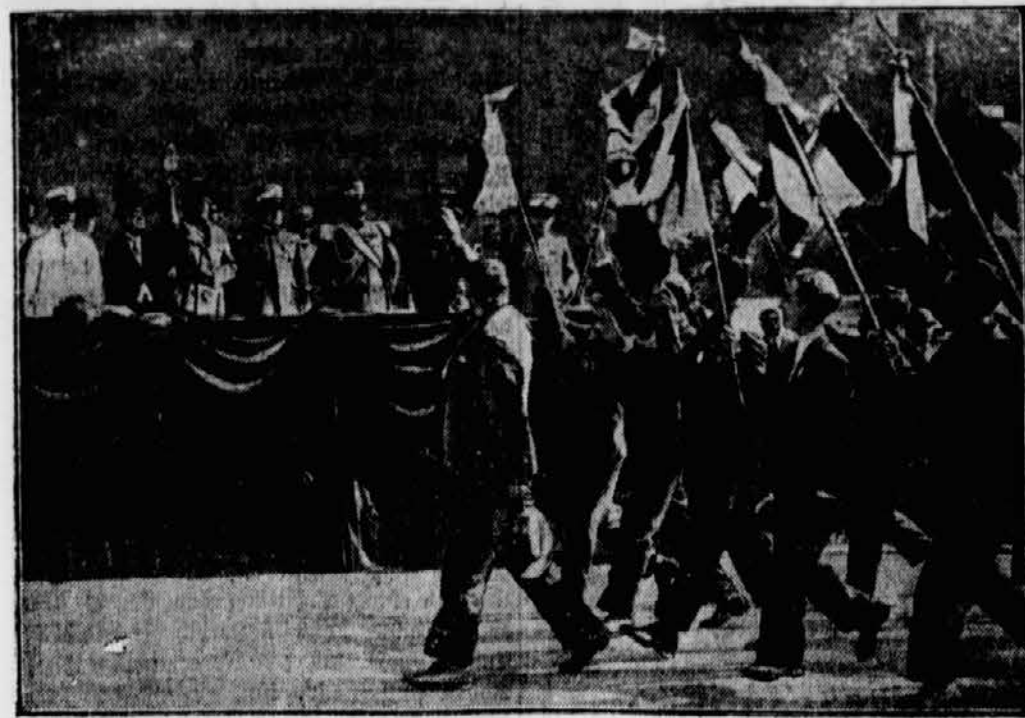
Hastig riß er den Brief aus dem Umschlag. Mit fiebernden Augen durchflog er die Zeilen in Maschinenschrift:

„Eingeliegender Ring möge Ihnen bezeugen, daß seine Besitzerin, Fräulein Irene Stansmore, sich unter meiner Obhut befindet. Sie wird so lange unter ihr bleiben, bis Sie die in diesem Brief gestellten Bedingungen erfüllt haben. Im Falle Ihrer Weigerung, die Anordnungen zu befolgen, werde ich stärkste Druckmittel anwenden. Nicht gegen Sie selbst, sondern gegen die Person, die Ihrem Verlangen nachsteht.“

Fanden Sie sich am Mittwoch, den 28. Mai um 11 Uhr abends an der Nordostecke des Opernplatzes in Paris ein. Bringen Sie einen Betrag von zehntausend Pfund in Bar mit sich. Zwei Minuten nach elf wird eine Autotaxi auf Sie zukommen. Sie werden sie besteigen, ohne ein Wort an den Chauffeur zu richten, der Sie an den Ort führen wird, wo Sie das Geld in sichere Hände übergeben

(Fortsetz. folgt.)

Eine Treuekundgebung für Mussolini und den Faschismus



veranstalteten 40.000 italienische Kriegsteilnehmer, die zur Feier des 10. Jahrestages des italienischen Marsches auf Rom aus aller Uniform der faschistischen Miliz — entbietet mit erhobenem Arm den Faschistengruß.)

Zunächst Luftschiffverkehr mit Nordamerika

Dr. Ekener über seine Zukunftspläne

Friedrichshafen, 20. Sept.

Dr. Ekener erschien heute nach mehr als einmonatiger Abwesenheit in der Luftschiffwerft und begrüßte seine Mitarbeiter. In einer längeren Unterredung mit einigen Pressevertretern erklärte er zum Stande der Verhandlungen über die Einrichtung ständiger Luftschifflinien, daß nach der bereits erfolgten Fühlungnahme mit Vertretern der „Gepag“ in den nächsten Tagen auch die Besprechungen mit anderen deutschen Interessentengruppen aufgenommen werden würden. Die Lösung der Frage, wo in Deutschland der neue Luftschiffhafen eventuell errichtet werde, sei gleichfalls noch den künftigen Beratungen vorbe-

halten. Vorläufig stehe das Zukunftskommen eines Luftschiffverkehrs mit Nordamerika im Vordergrund. Transkontinentale Strecken, die im Etappenflug überwunden werden könnten, sollte man ruhig dem Flugzeug überlassen. Schließlich äußerte sich Dr. Ekener auch noch über die Fahrten der nächsten Zeit. Der Besuch Berlins werde keinesfalls vor Ende September oder Anfang Oktober stattfinden können, da bis dahin noch wichtige Arbeiten zu erledigen seien. Auch eine baldige Fahrt nach Skandinavien sei nicht ausgeschlossen. Alle diese Unternehmungen seien selbstverständlich vom Wetter abhängig.

Vom Maurer zum Marschall

Merkwürdige Schicksale des Generals Fong

Zu den eigenartigsten Persönlichkeiten, welche auf der politischen Bühne Chinas die Hauptrollen spielen, gehört unstreitig Fong Yuch-Siang, der frühere Rivale des roten Marschalls Tschang-Tso-Vin. Fong wurde im Jahre 1881 in einem kleinen Dorfe am Jangtsekiang als Sohn eines armen Kleinbauern geboren. Da sein Vater von dem Ertrag seines Besitztums nicht zu leben vermochte, übte er nebenbei das Handwerk eines Maurers aus, das auch der junge Fong erlernte. Der Marschall ist daher ein Kind der unteren Volksschichten Chinas, schämt sich dieser Herkunft aber durchaus nicht, sondern erzählt in vertrautem Kreise gern von seinen Erlebnissen als Arbeiter. Aber die Zeiten wurden immer schwerer u. Fong trat in das Heer ein. Dort wurde ein Offizier, namens Tschang-Schi-Kiang, der Christ geworden war, auf den jungen intelligenten Soldaten aufmerksam. Er förderte seine Ausbildung, jandte ihn auf die Offizierschule nach Peking und verstand es, ihn auch für das Christentum zu gewinnen, so daß sich Fong im Jahre 1913 taufen ließ.

Das angeborene Talent Fongs machte sich auch im Soldatenberufe sehr rasch geltend. Durch die Ereignisse unterstützt, stieg er rasch bis zu den höchsten Rangstufen an, bis er endlich als Marschall an der Spitze einer tadelloso ausgerüsteten und vor allem für chinesische Verhältnisse musterhaft disziplinierten Armee da stand. In seiner nunmehrigen Stellung vergaß er auch den Mann nicht, der ihm zuerst den Weg zur militärischen Laufbahn eröffnet hatte, und sein früherer Vorgesetzter Tschang-Schi-Kiang ist heute sein höchster und zuverlässigster Untergeneral.

Eine besondere Eigenart des nunmehr entlassenen christlichen Marschalls ist, daß er in den Regimentern die Mannschaften nach

den Berufen zusammenfaßte, welche sie früher erlernt hatten. Es gab daher in der Armee Fongs ganze Bataillone von Maurern, Zimmerleuten, Webern, Schuhmachern und anderen Gewerklenten. Der Vorteil dieser Einteilung ist, daß die Armee sich den größten Teil ihrer Ausrüstung selbst herstellen kann. Die Disziplin in der Armee Fongs war außerordentlich streng und Ausschreitungen gegen die Bewohner wurden mit unumschmeiblicher Strenge geahndet. Aus diesem Grunde war auch Fong sowohl bei Bürgern wie Bauern sehr beliebt. Sie zahlten ohne Murren die hohen Steuern, die der christliche Marschall von ihnen einforderte, denn sie hatten dafür eine Garantie für ihr Leben und ihr übriges Vermögen. In seinem Privatleben ist Fong von größter Bescheidenheit und ein Verächter von jeglichem Luxus. Der Marschall in seinem abgetragenen Waffenrock und vom Lagerfeuer verjagten Mantel bleibt auch weiterhin ein Abgott seiner Soldaten, denn sie wissen genau, daß er wie ein Vater für sie gesorgt hat und sie niemals nützlich ließ. Sie werden ihm stets auf seinen ersten Ruf folgen — und gerade deswegen wird Fong von seinen Gegnern so gefürchtet.

Ein interessanter Rechtsstreit

Sind Geburten Unfall?

Vor dem Arbeitsgericht in Newyork steht zur Zeit ein Prozeß zur Verhandlung, der in den weitesten Kreisen größte Beachtung findet. Es handelt sich dabei um die Frage: Ist ein Kind ein Fall, der durch höhere Gewalt herbeigeführt wird oder aber ein menschlicher Unfall?

Dem Rechtsstreit liegt folgender Tatbestand zugrunde: Ein bekanntes Newyorker Theater führte seit Wochen das Bühnenwerk

**Wir
eröffnen
unsere Fahne**

Wir gründeten unsere neue Gesellschaft in Jugoslawien, um die wunderbare Erfindung der Radio-Telephonie zu unterstützen, verbreiten und zur höchsten Vollendung zu bringen.

Tausende tüchtiger Techniker, Ingenieure und Erfinder, die in unseren auf das modernste eingerichteten Laboratorien und Fabriken experimentieren, ermöglichen uns, ständig das Neueste in der Radiobranche zu bieten.

Den Radiohörern Jugoslawiens sind wir nicht unbekannt. Wir erinnern nur an die großen Erfolge unserer die ganze Welt umspannenden Sendestation P. C. J. für kurze Wellen.

Wir hoffen, durch unsere alten Bekannten bald viele neue zu erwerben und so das gesetzte Ziel zu erreichen.

12578



PHILIPS

Jugoslavensko trgovačko a. d.

Beograd -- Zagreb

„Coquette“ auf. Die Vorstellungen mußten plötzlich abgebrochen werden, weil die Hauptdarstellerin Helen Hayes einer Niederstunft erliegt. Mit der Schließung des Theaters ist aber auch das gesamte Schauspielensemble brotlos geworden. Nach den Theatervorschriften muß bei verfrühtem Abbruch einer Vorstellung die Truppe noch eine Woche lang bezahlt werden, es sei denn, daß ein Fall höherer Gewalt (act of God) die Ursache der Kündigung ist.

Die Leitung des Theaters stellt sich nun auf den Standpunkt, daß im Falle Helen Hayes höhere Gewalt anzunehmen sei und sie nicht zu weiterer Gegenzahlung verpflichtet sei. Die unparteiische Schauspielertorpo-

ration sagt dagegen, daß die zu erwartende Niederstunft der Hauptdarstellerin ein menschlicher Unfall, in jedem Falle aber Menschenwerk sei. Sollte das Schiedsgericht zu der juristisch und biologisch leichter verständlichen Entscheidung kommen, daß es sich hier um Menschenwerk handelt, so will die Theaterleitung, die also zahlen müßte, die Schauspielerinnen wegen Geschäftsschädigung durch Fahrlässigkeit verklagen.

Die Ruhigste in dem ganzen Streit ist übrigens die werdende Mutter: sie wünscht nur, ihre Ruhe zu haben, und will sich um nichts anderes kümmern als um das Kind, auf das sie sich sehr freut.

Der König von Araucanien

Zum 100. Geburtstag des berühmtesten Abenteurers

Von C. A. Bratter.

Vor hundert Jahren, im September 1829, wurde in einer kleinen südfraz. Stadt D. A. de Tounens geboren, eine der merkwürdigsten Gestalten unter den Abenteurern aller Zeiten. Merkwürdig schon deshalb, weil er sich nicht willenlos vom Schicksal hin- und herreiben ließ, nicht in unversorgte Verhältnisse verschlagen wurde; sondern ein geordnetes System in seine selbstgewählte Laufbahn brachte, sich von vorn herein ein festes Ziel steckte und dieses unter großen Schwierigkeiten wirklich erreichte — freilich nur für kurze Zeit. Mit den meisten anderen Abenteurern teilte er das Geschick, von großer Höhe in die Tiefen des Alltagslebens, ja der Vergessenheit geschleudert zu werden.

Das Ziel, das der Landadvokat Tounens ins Auge gefaßt hatte, war nichts Gerin- geres, als — eine Krone zu tragen, gleichviel wo, und über ein Volk zu regieren, gleichviel über welches. Er glaubte fest an seine königliche Mission, und dieser Glaube verlieh ihm Energie, die für die Vollziehung großer Pläne unerlässlich ist.

Tounens überstürzte nichts. Er überlegte und studierte lange, ehe er sich über das Land und Volk, das er beherrschen sollte, schlüssig wurde. Seine Wahl fiel auf Südamerika, und zwar auf das im Süden von Chile gelegene Gebiet Araucanien, das von Indianern bewohnt, ein von Chile beanspruchtes, aber keineswegs unterworfen Land war. Das angrenzende Patagonien, berühmt durch seine Riesennäher, gedachte Tounens mit Araucanien zu einem Königreich zu verschmelzen.

Am 22. August 1858 landete Tounens in

Coquimbo an der chilenischen Küste. Fahne und Wappen, sowie eine — der französischen nachgeahmte — Verfassung hatte er schon in Frankreich entworfen. In Coquimbo verweilte er, seinem Grundfatz getreu, die Dinge nicht übers Anie zu brechen, längere Zeit. Er warf sich auf das Studium des Spanischen und der araucanischen Indianersprache und war emsig bemüht, sich über die inneren Zustände Araucaniens zu unterrichten. Es gelang ihm, sich mit Magnil, dem mächtigsten Indianerhauptling — Rajizen nannte man diese — in Verbindung zu setzen, und er ging dabei so vorsichtig und klug vor, daß dieser auf den klugen Plan Tounens, alle Stämme zum Kampf gegen Chile zu vereinigen und ihn als Führer und König anzuerkennen, mit Freuden einging. Magnil holte auch die Einwilligung aller anderen Stämme zu diesem Projekt ein.

Der Haß aller Stämme gegen Chile sollte Tounens zum Erfolg verhelfen.

Anfang 1860 zog Tounens, nur von einem Dolmetscher begleitet, über die Grenze nach Araucanien. Magnil war inzwischen gestorben; vor seinem Tode hatte er dem Indianervolk prophezeit, daß ein Mann aufstehen werde, der König über alle Stämme sein und das Reich Chiles abschütteln werde. So fand Tounens denn überall beste Aufnahme; und da die Indianer ihn bereitwillig als König anerkannten in der sicheren Erwartung, er werde sie von der chilenischen Herrschaft befreien, so proklam. er sich am 17. November durch Dekret als König mit dem Namen „Dreile I., König von Araucanien und Patagonien“. Am nächsten Tage verkündete er die Verfassung. In Chile er-

fuhr man davon durch die Veröffentlichung des Dekrets und der Verfassung in einigen Zeitungen; die Regierung enthielt sich aber zunächst jeder Gegenmaßnahme in der Überzeugung, daß „König Orelies“ Herrschaft nicht lange dauern oder daß er bald in ihre Hände fallen werde.

Die Chilenen behielten recht. Sie verzogen auch keine Miene, als Tounens sich von Araucanien nach Valparaiso, also nach Chile begab, anscheinend um die Anerkennung seiner Königswürde von der chilenischen Regierung zu erlangen. Er teilte ihr seine „Thronbesteigung“ offiziell mit, wurde aber keiner Antwort gewürdigt. In Wirklichkeit war es ihm wohl weniger um die Anerkennung, als um die Beschaffung von Geldmitteln zu tun. Er wandte sich zunächst an die französische Regierung, der er ankündigte, seine Absicht sei, in der Zeit Araucanien als „Nouvelle France“ seinem Vaterlande einzuverleiben, und knüpfte daran die Bitte um Gewährung einer „Nationalanleihe“. Aber auch Frankreich antwortete ihm nicht. Jemand mußte er es aber doch verstanden haben sich Geld — vermutlich auf kurze Frist — zu verschaffen, denn nach neun Monaten kehrte er mit 20.000 Plastern in „sein Land“ zurück, um die Huldigungen seiner Untertanen entgegenzunehmen. Unterwegs machte er in einem Grenzstädtchen die Bekanntschaft des Gouverneurs des betreffenden chilenischen Landestelles, eines Senor Faez, dem er seine Pläne hinsichtlich der Verwaltung Araucaniens mitteilte. Der Gouverneur hörte ihn an und — schwieg. Die erste araucanische Ortschaft, die Tounens erreichte, war Caglo, die Residenz des Raxiken Leviu. Er machte in dem Hause die Bekanntschaft eines gewissen Lorenzo Lopez, eines Spaniers indianischer Abstammung, der sich ihm anschloß, um ihn später zu verraten.

Der Raxik Leviou empfing Tounens mit allen Ehren, die einem Monarchen gebühren und versammelte tags darauf die Ältesten seines Stammes und seinen Hofstaat um den König. Dießem kleinen Kreise erklärte König Orelie, er sei gekommen, ihre Rechte zu verteidigen, namentlich Chile zu zwingen, auf das Land südlich des Bio-Bio-Flusses — der alten, geheiligten Grenze der Araucanier — zu verzichten. Lauter Jubel folgte seinem Versprechen. Am nächsten Tage erschien dort ein zweiter Raxik mit großem Gefolge. Eine Huldigungsfeier großen Stils wurde veranstaltet. Tounens hat sie später in seinen Memoiren wie folgt beschrieben:

„Die indianischen Reiterhaufen bildeten großes Carre in Kampfordnung, in der Mitte hielten der König und die Raxiken. Die Huldigungsfeier gab ein bewegtes, interessantes Schauspiel. Auf die kurze, von dem Dolmetscher übertragene Ansprache Orelies antwortete aus allen Reihen enthusiastisch der Ruf „Es lebe der König!“. Die Indianer wandten ihre Pferde, unter Kriegsgeschrei ihre Lanzen schwingend, und dann ging es in rasender Carriere viermal im weiten Kreise um den König herum, welcher inzwischen den Raxiken die Fahne überreichte. Die Indianer hatten bedeckten Hauptes gerufen: „Es lebe der König!“ aber der König tat zu wissen, daß sie seinen Namen fürderhin nicht aussprechen dürfen, ohne das Haupt zu entblößen oder ohne ihn mit der rechten Hand zu grüßen, wenn sie barhaupt wären. Und die guten Indianer folgten dem Befehl und ließen ihren König von neuem, jetzt unbedeckten Hauptes, hochleben.“

Dieses Schauspiel wiederholte sich bei mehreren anderen Raxiken, die der König auf seiner Rundreise durch sein Land aufsuchte. Überall wurde er mit Begeisterung aufgenommen. Die Raxiken erklärten sich bereit, bis zu 30.000 Krieger zu stellen, um die Chilenen hinter den Bio-Bio-Fluß zurückzuwerfen.

Ein unbedeutender Zwischenfall, den Tounens ursprünglich nicht beachtete, brachte ihn ins Verderben. Sein Geld war zur Neige gegangen. Er konnte seinem Diener Rosales den Monatslohn von 15 Plastern nicht bezahlen und erzwangte ihn auf die nächste Geldsendung. Rosales, der an eine solche nicht glaubte, knüpfte durch Vermittlung des oben erwähnten Lopez insgeheim Verbindungen mit der chilenischen Regierung an und erhielt von ihr das Versprechen einer beträchtlichen Belohnung, wenn er ihr die Person des Königs in die Hände spielte. Auf der Reise zu einem dicht an der Grenze wohnenden Raxiken wurde Tounens rüddlings von chilenischen Soldaten überfallen und zu dem Gouverneur Faez gebracht, der ihn verhaften ließ. Mehr als neun Monate lang



Rachemord an einem Pariser Polizeichef



Der Leiter des Kriminalistischen Erlennungsdiener, Bayle (rechts), wurde im Pariser Justizpalast auf dem Wege zu seinem Bureau von einem Textilreisenden Philippo-

net (links) erschossen. Der Mörder legte die Tat, um sich an Bayle wegen eines ungünstigen Gutachtens zu rächen.

Frankreich hat einen Regenheiligen entdeckt

Während der letzten Trockenheit hat man in Frankreich einen neuen Heiligen entdeckt, und zwar den Heiligen Gens. Niemand hat vorher an diesen Heiligen gedacht, dessen Name sonderbarerweise eine leichte Veränderung des bänischen Namens Jens darstellt. St. Gens ist in der letzten Zeit besonders populär geworden, weil er, wie es sich herausgestellt hat, der Regenheilige ist. Im ganzen Lande werden nämlich feierliche Gottesdienste veranstaltet; denn die französischen Bauern sind verzweifelt. — Die schönen fruchtbaren Felder sind hart und ausgetrocknet. Die Ernte droht vernichtet zu sein. Besonders oft begegnet man Kirchenprozessionen in der Bretagne, wo die Dürre den größten Schaden angerichtet hat.

Was den Heiligen St. Gens betrifft, so ist er in Monteur daheim, dem kleinen schönen Städtchen in Aucluse, das in ganz Frankreich als die Residenz der Erdbeerzüchter bekannt ist. Hier wird der heilige Gens beschworen, einen Niederschlag der Zeremonie findet man in der heute beinahe vergessenen melodischen Oper Gounods „Mireille“. Die Hymne aus dieser Oper ist eine Bearbeitung der alten provenzalischen Hymne an St. Gens, eine uralte Melodie, die der Komponist hier mit Erfolg verwendet hat. Das Sonderbare dabei ist, daß St. Gens niemals kanonisiert worden ist.

Die Provenzaler haben ihren Heiligen sozusagen selbst kanonisiert, wobei der Kultus des Heiligen, den man um Regen anfleht, mit eigenartigen und uralten Zeremonien verbunden ist, die sich im Laufe der Zeiten

wurde er im Kerker allen erdenklichen Qualen unterworfen. Es war ein Wunder, daß er diese fürchterliche Leidenszeit überlebte. Der französische Ministerresident in Santiago bewirkte endlich seine Freilassung, und Tounens kehrte nach Frankreich zurück.

In Paris war Tounens als interessante Persönlichkeit eine Zeitlang der Löwe des Tages. Er schrieb seine Memoiren, die reichenden Absatz fanden, und spielte sich natürlich ohne Erfolg, als Prätendent auf den Thron von Araucanien und Patagonien auf. Am 19. September 1878 ist er in Argentinien gestorben.

vollständig erhalten haben. Bei einem St. Gens-Fest tragen junge Leute aus Monteur die Statue des Heiligen auf den Schultern und laufen unaufhörlich von der Eremitenklause im Walde, wo der Heilige gelebt haben soll, bis zur Stadt. Die Entfernung beträgt mehrere Kilometer. Die Statuenträger werden jedes Jahr erwählt. Und es gilt als große Ehre, wenn man von einem jungen Mann sagt, er hätte die Ehre, die heilige Statue getragen zu haben.

Ein Schwalbenheim

Ein jedenfalls in seiner Bestimmung ungewöhnliches städtisches Gebäude hat die Stadt Campinas im Staate Sao Paulo, in Brasilien aufzuweisen. Vor einigen Jahren fanden die Stadtväter, daß die bisher benutzte Markthalle in ihren Ausmaßen zu eng für den stark zunehmenden Verkehr geworden war und erbauten eine neue, welche den neuzeitlichen Bedingungen entspreche. Nun hatten aber in der alten Markthalle viele Tausende von Schwalben ihr Heim gefunden, die obdachlos geworden wären, wenn man das alte Gebäude niedergebrochen hätte. Es wurde daher der Beschluß gefaßt, angesichts der durch diese Vögelchen bewirkten Vertilgung von schädlichen Insekten, die alte Markthalle in ein Vogelheim umzugestalten. Jeden Herbst, wenn die Schwalben sich auf die Wanderung begeben, wird die alte Markthalle gereinigt und ausgebessert, so daß die gefiederten Gäste ihr Heim bei ihrer Rückkehr in bester Ordnung vorfinden. Die Bewohner von Campina behaupten übrigens, daß sie infolge dieser Maßnahme viel weniger unter Insekten zu leiden haben, als dieses in anderen Städten Brasiliens der Fall ist.

Ein Neger in Nizza gelynch

Amerikanischen und englischen Touristen, die sich in Nizza aufhalten, ist vor einigen Tagen eine nicht gewöhnliche Sensation geboten worden. In einem Café an der Strandpromenade saß der schwarze Juwelier Gratian aus Martinique, zusammen mit seiner weißen Braut, Jeanne Kaluette. Das Paar sah ganz friedlich und bewunderte den außerordentlichen Anblick des Mittelmeeres. Der Neger schien aber etwas zu viel Aperitifs zu sich genommen zu haben, da er plötzlich freundlich wurde. Er überhäufte seine Ver-

lobte mit Vorwürfen und beschuldigte sie, ihm untreu geworden zu sein. Er behauptete, Gewissheit zu haben, daß die schöne Jeanne sich mit den anderen Herren heimlich treffe. Jeanne verneinte, konnte aber ihren eifersüchtigen Bräutigam nicht von der Wahrheit ihrer Worte überzeugen. Der Neger sprang auf und hielt seine Riesenhaut seiner Dame unter die Nase. Das konnten die weißen Gäste, meistens Engländer und Amerikaner, nicht mit ansehen. Sie sprangen von ihren Plätzen auf und nahmen die Braut des Negers in Schutz. Bald entstand ein wildes Handgemenge, wobei der Neger so wild um sich schlug, daß die Polizei zu Hilfe gerufen wurde. Inzwischen hatten die Angreifer des Negers die Oberhand erhalten. Die Polizei versuchte, dem Neger zu Hilfe zu kommen. Der rasendgewordene Schwarze hatte aber offenbar die guten Absichten der Polizei nicht verstanden, da er ein Messer zog und einem Polizisten eine schwere Wunde beibrachte. Jetzt stürzte sich die Masse der Café-Besucher auf den Neger, schlug ihn zu Boden und lynchte ihn. Es ist das erste Mal, daß ein Neger in Europa gelynch worden ist.

Revolution in der Schule

Schülerjury in Rußland.

Die Sowjetregierung hat neuerdings eine Verordnung erlassen, wonach die Auswahl der Lehrer und Professoren in den höheren Schulen von nun an besonders streng durchgeführt werden muß.

Vom nächsten Schuljahr an müssen alle Universitätsprofessoren eine öffentliche Prüfung vor einer — Schülerjury bestehen. Die Schüler sind berechtigt, durch einfache Fragen festzustellen, ob der betreffende Lehrer würdig ist, ihnen Unterricht zu geben oder nicht. Die ersten Versuche haben bereits begonnen; in der vergangenen Woche fand eine Prüfung in der Leningrader Universität statt. Das Publikum bestand aus vorwiegend kommunistischer Jugend und Delegierten verschiedener Organisationen. Die Professoren mußten zunächst ihren Lebenslauf erzählen und ihren Anteil an der Förderung der Sowjetunion angeben. Ein alter Moskauer Mathematikprofessor namens Guernett fiel durch. Auf die Frage nach seiner politischen Anschauung erklärte er sich als neutral und unpolitisch. Ein anderer Gelehrter, Professor Rimsky-Korsakoff weigerte sich, vor einer die Materie nicht beherrschenden Zuhörerschaft die Prüfung abzulegen.

Auch an der Moskauer Universität fand eine derartige Prüfung statt. Von 120 Kandidaten wurden nur 80 zugelassen. In der polytechnischen Schule wurden 190 Lehrer geprüft. Zugelassen wurden 70. Interessant ist, daß einer der größten Gelehrten Rußlands, der Historiker Kareef, „durchgefallen“ ist.

Witz und Humor

Anzüglich.

„Wissen Sie es schon? Unser Badearzt, der Sanitätsrat Berger, hat einen Band Gedichte herausgegeben!“

„So? Na, der will es wohl jetzt mit hypnotischen Kuren versuchen?“

Kanonisch.

Untermieter: „Sie wollen mich also der rückständigen Miete wegen an die Luft setzen?“

Wirtin: „Ja!“

Untermieter: „Aber was kommt denn dabei heraus?“

Wirtin: „Sie!“

Aus dem Gerichtssaal.

Richter: „Der Angeklagte weigert sich, die Strafe zu zahlen, denn er behauptet, Sie hätten ihn nicht darauf aufmerksam gemacht, daß das Baden auf der betreffenden Stelle verboten ist, obgleich sie zugeesehen haben, wie er sich auszog!“

Gendarm: „Das stimmt, aber das Ausziehen ist ja nicht verboten!“

Die Erklärung: „Ist Ihr Schwiegervater sehr heftig geworden, als Sie ihm die heimliche Hochzeit beichteten?“

„Bestig? Ich sage Ihnen, er hat mir bald die Hand abgedrückt.“

Diese Wohnungsnot: „Schlimmstenfalls müssen wir eben bei deinen Eltern wohnen.“

„Das geht nicht, Otto, die wohnen noch bei ihren Eltern.“

Dummkopf: „Der, wievielte ist heute?“

„Sehen Sie doch in ihrer Zeitung nach, die Sie da in der Tasche haben.“

„Die ist ja von gestern.“

Lokale Chronik

Maribor, den 21. September.

Dem Herbst entgegen!

Kaum merkbar hat sich der Herbst herein-geschlichen. Gerade in diesem Jahr, in dem wir mit dem herrlichsten Herbstwetter be-dacht wurden, fühlte man kaum, daß der Sommer zur Reize gegangen ist, und wenn man es nicht an den immer kürzer werden-den Tagen merken würde, könnte man glau-ben, daß man sich noch immer im Hochsom-mer befände. Allerdings, bei Tage spendet die Sonne auch weiterhin noch angenehme Wärme und nur wenn die Dämmerung naht, fühlt man, wie plötzlich ein starker Temperaturwechsel eintritt. Auch die Natur beginnt schon ein anderes Kleid anzuziehen. Noch vor wenigen Tagen prangten die Bäu-me im Schmud tiefgrünen Laubes, aber plöz-lich und überraschend hat der große Maler tief in seinen Farbtöpf hineingefast und eine vielgestaltige Buntheit über die Natur ausgegossen. Heute schimmert schon das Laub in braunen Farbtönen aller Schattier-ungen. Es beginnt sich allmählich zu röten und wenn hier und da einmal ein Windstoß durch die Äste segt, treibt er flatternde Blät-ter vor sich her. Die Straßen bedecken sich allmählich mit fallendem Laub und wenn man durch die Wälder schreitet, so glaubt man, auf einem weichen Teppich dahinzugehen.

In uns allen lebt jene leichte Melancholie, der ständige Gefährte des einkehrenden Herbstes. Zuerst einmal verspüren wir, daß das Jahr seinen Höhepunkt überschritten hat und sich langsam seinem Ende zuneigt. Aber wir können nicht traurig werden, weil wir sehen, in welche Schönheit die absterbende Natur gleitet. In der allegorischen Darstel-lung der vier Jahreszeiten ist es üblich, den Frühling durch das Kind, den Sommer durch den Jüngling, den Herbst durch den Mann und den Winter durch den Greis zu verfinn-blichen. Danach ist der Herbst die Zeit, da die Erde in ihrer Vollkraft steht und die Ernte eingebracht wird.

Wilhelm Hirzer +

Mit Wilhelm Hirzer hat das Allge-meine Krankenhaus in Maribor seine äl-teste, treu ergebene Arbeitskraft verloren. Er war die lebende Chronik des Spitals, in dem er dreißig lange Jahre zugebracht und eine unendlich reiche Erfahrung gesammelt hat. Das Spital war ihm sein Heim, die Kranken seine Familie, für die er sorgte wie ein Vater für seine Kinder mit nie verla-gender Liebe, mit größter Selbstaufopferung. Hirzers ansehnliche äußere Erscheinung barg ein zartfühlendes, mitleidvolles Herz. Er war ein aufrechter, charaktervoller Mann. Nie auf seinen Vorteil bedacht, erreichte er nur eine bescheidene Lebensstellung. Doch ging sein Leben und Streben nach höheren, inneren Werten. In den dankbaren Herzen Tausender von Kranken hat sich der Dahin-geschiedene das schönste Denkmal gesetzt. „Studiosus medicinae“ von seinen Jün-glingsjahren bis zum Greisenalter, hatte er Gelegenheit zu erkennen, daß unser Wissen und unsere Erkenntnis keinen künstlichen Ab-schluß kennt. Nach des Tages Mühe und La-sten schätzte Hirzer heitere Geselligkeit und verstand es, jung zu bleiben an Geist und im Herzen bis zu seinem jähren Ende.

Die gesamte Ärzteschaft und viele Kran-ke und Freunde werden dem Entschlafenen ein ehrendes Andenken bewahren. R.

Der Bezirksstrafenausschuß von Maribor

Setzt sich nun nach der erfolgten Ernennung von drei Mitgliedern durch den Kreiskom-missär aus folgenden Herren zusammen: Dr. Seble, Franz Zebot, Veit Murlko, Dr. Strmšak und Drago Roglić für die Stadt Maribor; ferner Johann Jan-čevič aus Lajtersperk, Anton Pšenčič aus Pobrežje, Stanko Hauptmann aus Kam-nica, Leopold Pahjanč aus Tegno, Johann Kostanjšek aus Sv. Peter, Anton Roškar aus Igornji št. Jakobšt dol, Franz Thaler aus St. Jil, Johann Serbuet aus Igornja sv. Kungota, Martin Hermaš aus Selnica, Jo-sef Kolman aus Hoče, Johann Kirbiš aus Rače, Franz Stern aus Gram, Grego Robič aus Ruše, Viktor Glaser aus Sv. Lovrenc a. B., Moiz Schider aus Sv. Marjeta a. d.

P., Franz Fras aus Dobrenje und Jakob Florjancić aus Sv. Miklavž.

Die Notwendigkeit einer neuen Gebäranstalt

Mit der Eröffnung der Gebäranstalt im ehemaligen Sanatorium in Petrovo selo hat die Kreisverwaltung unter der umsich-tigen Leitung des Herrn Kreiskommissärs Dr. Leskovar seinerzeit im Gesundheits-wesen unseres Kreises jedenfalls einen wichti-gen Schritt nach vorwärts getan. Die Ge-bäranstalt nahm unter dem bewährten Pri-mariat des bekannten und erfolgreichen Gy-näkologen Herrn Dr. Benčan einen un-geahnten Aufschwung. Die Folge davon war, daß die zur Verfügung stehenden Räume sich bald als zu klein erwiesen. Die Notwendig-keit einer neuen großen Gebäranstalt wird täglich dringender. Es wäre daher Aufgabe der maßgebenden Faktoren, sich unverzüg-lich an die Lösung dieser brennenden Frage heranzumachen. Wie wäre es, wenn man das Gebäude, in dem sich jetzt die Gebäranstalt befindet, für das Kinderhospital oder das zu errichtende Gesundheitsheim der Stadt Ma-ribor verwenden würde? Wir wollen damit keineswegs einer Lösung vorgreifen, doch glauben wir, daß die Frage der Errichtung einer neuen großen Gebäranstalt zusammen mit der Gründung einer geräumigen Irren-anstalt allen übrigen Fragen dieser Art vor-angehen müßte.

TEPPICHHAUS ORENDI

GRAZ, MURGASSE 5

UNERHÖRT BILLIGE PREISE!

Einweihung des neuen Franziskaner-Friedhofes

Morgen, Sonntag, den 22. d. um 16 Uhr findet die feierliche Einweihung des neuen kirchlichen Friedhofes der Franziskanerpfarre in Pobrežje statt. Die Einweihung nimmt Herr Fürstbischof Dr. Karlin vor. Der neue Gottesacker, der sich neben dem städti-schen Friedhof befindet, umfaßt ca 30.000 m². Die bisherigen Kosten belaufen sich auf rund 400.000 Dinar.

30 Jahre Großtischlerei Potočnik

Am Fuße des Kalvarienberges, in einer herrlich gelegenen Lage, erblickt man schon von weitem das Wahrzeichen einer Fabrik, den Schlot der bekannten Großtischlerei des Herrn Ferdinand Potočnik. Dieser Tage waren es nun dreißig Jahre, seitdem Herr Potočnik die zugrundegegangene Tischlerei dieser übernommen hat. Der neue, umsichtige Unternehmer brachte die Firma dank seiner außerordentlichen Tüchtigkeit so wie der reellen und soliden Geschäftsgaba-rung bald auf eine respektable Höhe. In wenigen Jahren stand ein Musterbetrieb, der in dieser Branche nicht nur in Maribor, d. h. in der engeren Heimat, tonangebend wurde, sondern größere Aufträge auch von auswärts, wie z. B. aus Triest, Görz und Zagreb erhielt, die das Unternehmen stets zur vollsten Zufriedenheit der Auftraggeber durchführte. Herr Potočnik spezialisierte sich dann auch für die Möbeltischlerei und hat u. a. nach dem Umstürze sämtliche Banken und ähnliche Unternehmungen in Maribor,

Celje und sogar Zagreb bestens eingerich-tet. Es braucht wohl nicht besonders betont zu werden, daß der geschäftsgewandte Jubi-lar auch bei Ausstellungen und sonstigen Veranstaltungen stets als Sachverständiger herangezogen wird.

Dem tüchtigen und allseits geschätzten Geschäftsmanne entbieten auch wir recht gerne die herzlichsten Glückwünsche zum schö-



nen Jubiläum, wobei wir auch den Wunsch zum Ausdruck bringen wollen, daß sich das altrenommierte Unternehmen, das heute tonangebend in dieser Branche ist, auch noch weiterhin so gedeihlich wie bisher entwickeln möge, zur Ehre seines Eigentümers und nicht zuletzt auch zur Ehre der heimischen Wirtschaft!

Schwurgericht Das zweite Todesurteil

Die Hauptverhandlung gegen den 29jäh-rigen Josef Glas, der wegen Raubmordes, begangen am 19. März d. J. am Viehhän-dler Jakob Zirovnik aus Lanca was bei Ptuj, angeklagt ist, wurde gestern nachmittags fortgesetzt. Die vorgeladenen Zeugen wie auch die zur Verlesung gebrachten Auslagen von zahlreichen Zeugen in der Voruntersuchung belasteten fast ohne Ausnahme den Ange-klagten, der nach wie vor seine Schuld in Abrede stellt.

Nach den Reden des Staatsanwaltes Se-ver und des Verteidigers Dr. Lašič be-jachten die Geschworenen die erste Schuldfrage auf Mord mit 10, die zweite auf Raub ebenfalls mit 10 Stimmen und die dritte auf Entlohnung von Beträgen unter 1000 Dinar durch Vorpiegelung von Brandschaden ein-stimmig, während die letzte Schuldfrage auf Betrug im Betrage von über 1000 Dinar einstimmig verneint wurde. Auf Grund die-ses Verdiktes wurde Josef Glas zum Tode durch den Strang verurteilt. Der Angeklagte meldete die Nichtigkeitsbeschwerde an.

Vergewaltigung

Heute hatte sich der 57jährige, verheiratete Realchulprofessor i. R. Gilarion Tofan aus Maribor wegen Vergewaltigung und öf-fentlicher Gewalttätigkeit zu verantworten.

Den Vorsitz führte WM. Zemljic, Bo-tanten waren WM. Mikluš und WM. Se-nica. Die Anklage vertrat Staatsanwalt Se-ver. Die Verteidigung lag in den Hän-den des Rechtsanwaltes Dr. Roderman. Als Sachverständige fungierten die Gerichts-ärzte Dr. Jurečko und Dr. Borjan. Die Verhandlung wird geheim durchgeführt.

Der Angeklagte kam aus der Bukovina, wo er sich bis zum Kriegsende als Mittelschul professor betätigte. Nach dem Umsturz kam er nach Maribor, wo er die jugoslawische Staatsbürgerschaft erlangte und an der hie-sigen Realschule unterrichtete. Der Angeklagte war ein sonderbarer Mann. Er litt an Ver-folgungswahn und beschwerte sich wiederholt bei der Schuldirektion, daß er von seinen Kol-legen verfolgt werde. Im Jahre 1923 erhielt er einen mehrmönatigen Krankenurlaub.



VIM

PUTZT ALLES IMHAUSE

die Anstalt wieder zurückgeführt, war sein Ge-bahren noch sonderbarer. Es wurde eine Dis-ziplinaruntersuchung eingeleitet, worauf To-fan in den Ruhestand versetzt wurde.

Eigentümlich war das Verhältnis des An-geklagten zu seinen Dienstmädchen. Im Laufe von 2½ Jahren wechselten bei ihm 17mal die Mädchen. Bekannt waren die Mißhan-dlungen der Dienstmädchen seitens des Pro-fessors und seiner Gemahlin — die Ehe blieb kinderlos — weshalb beide bestraft wurden. Es kam vor, daß manches Mädchen wegen schlechter Behandlung bereits nach ei-nigen Tagen den Dienst beim Professor kün-digte.

Ohne Entrée!

Großes Weinlesefest

mit Musik, Tanz, Juxpost, am Sonn-tag, den 22. September im Gasthause »Lovski dom« (»Jägerheim«) ober den drei Teichen. 12575

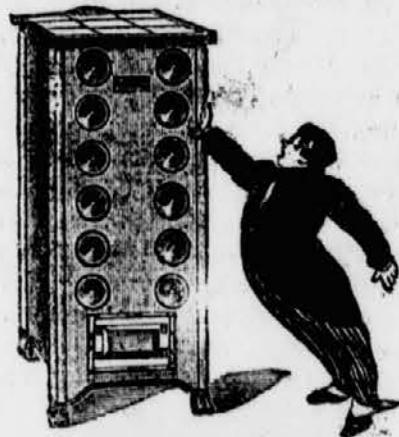
Am 10. März v. J. abends trat die aus der Umgebung von Ptuj gebürtige Cäcilie Miško bei Tofan den Dienst an. Nachts kam der Angeklagte in ihre Kammer und narkotisierte sie, worauf das Mädchen verge-waltigt wurde. Am nächsten Tage zwang der Angeklagte, indem er dem Mädchen ein Mes-ser an die Kehle setzte, seinem Opfer den Eid ab, über die Begebenheit während der Nacht Schweigen zu bewahren. Das Mädchen ver-ließ aber noch am selben Tage den Dienst. Die Folgen der Vergewaltigung blieben nicht aus. Das Mädchen wurde Mutter, doch starb das Kind nach einigen Monaten. In der Ba-terchaftsangelegenheit brachte die Miško den Vorfall bei Gericht zur Sprache.

Während der Untersuchung erhielt die

Meine Damen!

Wollen Sie im Winter ein angenehmes warmes Heim haben und viel Brennmaterial erspa-ren, so dürfen Sie nur einen

Zephir-Ofen wählen



Der Zephir-Ofen

heizt ein Zimmer

mit 10 kg. Holz über 24 Stunden

Größere Typen heizen auch 3-4 Zimmer gleichmäßig

Verlangen Sie Gratisprospekte von der

Zephir Ofenfabrik A. G., Subotica

Alleinvertretung für Ljubljana:
BREZNIK & FRITSCH.

Alleinvertretung für Celje:
D. RAKUSCH.

Alleinvertretung für Maribor:
PINTER & LENARD.

Staatsanwaltschaft einen anonymen Brief eines Mädchens, worin die Schreiberin erklärte, auch sie sei von Tosan, bei dem sie bedient gewesen war, auf ähnliche Weise vergewaltigt worden. Verschiedene Anzeichen sprechen dafür, daß auch die übrigen Dienstmädchen Opfer des Professors wurden und deshalb den Dienst kündigten.

Die Verhandlung dauert zur Stunde noch an.

m. Die jugoslawische Staatsbürgerschaft wurde der Frau Baronin Mathe Majić Svetlana verliehen.

m. Eine Feiertunde religiöser Kunst wird am 25. d. M. um 8 Uhr abends in der evangelischen Christuskirche stattfinden. Die unter Führung des Pfarrers Goehling — Brandenburger stehende „Wartburggilde“ wird das Edelste religiöser Kunst zur seelischen Förderung der Gemeinde in Wort, Musik und Bild bieten. Der Abend wird unter dem Leitgedanken „Jesus, meine Freude“ stehen und drei Teile umfassen: 1. Musik: Orgel, Flöte, Singelied (von Bach bis Reger); Wort und Lied: Christusgedichte und Zeugnisse neuerer Zeit (Rezitation und Gesänge); 3. Bild: Christus in der neueren Kunst umrahmt von Einzeldarstellungen (Gebhardt, Uhde, Steinhausen, Thoma, R. Schärer). Kein Kirchenkonzert u. keine Unterhaltung wird diese Veranstaltung sein, sondern ein weisevolles Mitfeiern mit den gottbegnadeten Größten künstlerischer Gestaltung, die an diesem Abend zu Worte kommen sollen. Einzelheiten der Kunst werden in vollendeter Form zu einem harmonischen Jneinander, das Zuhören und Zuschauen ausschließt und zum Mitjubeln und Mitdenken zwingt. Die Veranstaltung ist allgemein zugänglich und der Eintritt ist frei. Zur Deckung der erheblichen Kosten aber wird beim Ausgang eine Kollekte, wie sie nach jedem Gottesdienst üblich ist, eingehoben werden. Die Feiertunde beginnt pünktlich um 8 Uhr.

m. Zur Unterbringung der Schulkinder aus dem Magdalenenviertel. Die Mädchenvolkschule im Magdalenenviertel ist gegenwärtig derart überfüllt, daß einige Klassen dieser Anstalt in der Mädchenvolkschule in der Miklošičeva ulica, also am linken Draufufer, untergebracht werden müssen. Im Sinne einer diesbezüglichen Zuschrift ergeht nun an die Schulleitung das Ersuchen, bei der Auswahl der Schülerinnen dieser in anderen Schulgebäuden unterzubringenden Klassen in erster Linie jene Kinder zu berücksichtigen, die im Magdalenenviertel in der Nähe der Reichsbrücke wohnen. Dadurch hätten die Kinder einen kürzeren Weg zur Schule zurückzulegen, andererseits wäre dadurch den entfernter wohnenden Schülerinnen, wie z. B. aus den Kolonien, die Möglichkeit geboten, die Stammschule neben der Magdalenenkirche zu besuchen, wodurch diesen Kindern der täglich mehrmals zurückzulegende Weg um fast eine Viertelstunde verkürzt würde. Es geht jedoch nicht an, daß die etwa am Kralja Petra trg wohnenden Kinder nur den Weg über die Brücke und den Hauptplatz zurückzulegen hätten, während die Kolonienkinder eine halbe Stunde weit gehen müßten.

m. „Sherlock Holmes“ in Maribor. Dieser Tage absolvierte das bekannte Artistenpaar Sherlock Holmes und Madam E. Leona ein kurzes Gastspiel im Cafe „Europa“ und führte auf dem Gebiete der modernen Zauberei wirklich erstklassige Nummern vor. Ein Zeichen, daß die Magie noch immer im Vordergrund des allgemeinen Interesses aller Volksschichten steht, ist darin zu sehen, daß die verblüffenden Vorführungen an jedem Abend das Cafe füllten und daß die Gäste vollauf auf ihre Rechnung kamen. Den Clou des Abends bildete wohl der sprechende Hund, ein Meisterwerk der Dressur, so wie die verschiedenen Hundevorführungen. Wie wir hören, wird das Artistenpaar auch in anderen Orten des Kreises Maribor Vorführungen veranstalten.

m. Der heutige Wochenmarkt war wegen des schlechten Wetters nur mittelmäßig besucht und besetzt. Die Umgebungsbauren brachten aus 9 Gemeinden auf 15 Wagen 48 (am gleichen Tage des Vorjahres auf 28 Wagen 70) geschlachtete Schweine, ferner eine Kalbin, 62 Kilo Schweinsgewand, 15 Kilo Leber, 76 Kilo Darmfett und 17 Kilo Schweinsmagen auf den Markt. Die Zufuhren beliefen sich ferner auf 11 Wagen verschiedener Gemüsorten und 5 Wagen Obst sowie auf etwa 200 Stück Geflügel. Die Preise für Fleisch und Gemüse blie-

ben mehr oder weniger unverändert, sind jedoch für Obst weiterhin im Fallen begriffen. Sonderbarerweise zogen die Geflügelpreise etwas an.

m. Walbläuser! Sonntag, den 22. d. M. findet um 10 Uhr vormittags in der Realschule die Jahreshauptversammlung des Stammes „Die nördlichen Wigwams“ statt.

m. Inständige Bitte an edle Menschen. Bei Slovenka Bistrica lebt eine alte, kraftlose Frau im größten Elend. Der Mann liegt schon monatelang krank darnieder und der Sohn leidet ebenfalls an einer unheilbaren Krankheit, welche ihm jede Verdienstmöglichkeit nahm. An mildtätige Menschen ergeht nun die inständige Bitte, der armen Frau durch Zuwendungen welcher Art immer zuhelfe zu kommen. Insbesondere sind auch Lebensmittel und Kleider erwünscht. Die Gaben wollen an die Adresse: Therese Sattler, Nova gora 52 bei Slovenka Bistrica gerichtet werden.

Dauerhafte, elegante 12562
Schuhe
zu billigsten Preisen, neu eingetroffen!
ZIBERT, GLAVNI TRG 18
Dauerhafte Schuhe für den Schulbedarf.

m. Wetterbericht vom 21. September 8 Uhr: Luftdruck 730, Feuchtigkeitmesser +7, Barometerstand 730, Temperatur +12,5, Windrichtung WD, Bewölkung ganz, Niederschlag: Regen.

m. Den Apothekenachtdienst versieht von morgen, Sonntag mittag bis nächsten Sonntag mittag die „Schulgengel“-Apothek (S t r a t) auf der Mesandrova cesta.

*** Kroecker-Schillerin** erteilt Klavierunterricht. Anzufragen, Gosposla ulica 46, 1. St.

*** Uhren, Goldwaren auf Teilzahlungen.** Uger, Maribor, Gosposla ulica 15. 9216

*** I. delavsko kolesarsko društvo za Slovenijo, centrala Maribor,** veranstaltet wie alljährlich, auch heuer eine Tanzschule, welche bisher die besten Erfolge aufzuweisen hatte. Beginn der Tanzschule am 2. Oktober. Die Einschreibungen finden jeden Donnerstag und Sonntag vormittags im Vereinslokal, Gasthaus „Plati konj“ oder aber zu Beginn der Schule in der Gambrinus-halle statt. Der Auschuß. 188

*** Radfahrer „Edelweiß“-Weinlesefest.** Wir begrüßen lebhaft die uns zugekommene Nachricht, daß der Radfahrerkreis „Edelweiß 1900“ wieder zu einem Feste rüstet und zwar am Samstag, den 12. Oktober im großen Unionsaale. Die Edelweißler werden ihren Gästen wieder ein Tanzfest bieten, welches die vorherigen an Stimmung noch übertrifft. Der Klub hat die richtige Hand dazu, das Arrangement derart zu treffen, Mitglieder des Klubs werden das Publikum mit einem Radfahrereigenen begrüßen. Hier Musikkapellen. Die Vorarbeiten wurden bereits in Angriff genommen. Separate Einladungen werden keine versandt. 189

*** „Volkselbsthilfe“ — „Rudska samopomoč“** in Maribor teilt der P. T. Beneschenschaft Sloweniens höflichst mit, daß mit 1. Oktober d. J. die 3. Gruppe mit den Abteilungen A/2, B/2, C/2, D/2 aufgestellt wird, in deren Abteilungen nur alle älteren und gesunden Personen vom 51. bis zum 90. Lebensjahre Aufnahme finden. Mit diesen Abteilungen haben wir auf allgemeinen Wunsch allen jenen älteren Personen gebietet, welche die früheren Abteilungen versäumt haben oder ob des zu hohen Alters nicht mehr aufgenommen werden konnten. Siehe diesbezügliches heutiges Inserat.

*** Vom Riffhäuser-Technikum, Bad Frankenhäusen i. Th.** Sämtliche Vorträge, Zeichen- und Laboratorienräume aller Art sind nunmehr in drei Abteilungsgebäuden untergebracht. Die geschaffenen Einrichtungen, die Ausrüstung der Versuchsanlagen und Praktiken lassen jetzt in Bezug auf Zweckmäßigkeit der Anordnung und Vielseitigkeit des Lehrmaterials für die Elektro- und Maschinen-Ingenieurschule kaum etwas zu wünschen übrig. Das neue Werkzeugmaschinen- und Werkstoff-Laboratorium (Festigkeitsprüfung, Metallographie und Betriebstechnik) zeigen sich in recht schmunzigen Gewand. Die anhaltende Steigerung der Besuchsziffer unserer e r t z n deutschen Ingenieurabteilung für Flugtechnik und Automobilbau ist im Lehrerfolg und in der Tatsache begründet, daß die Absolventen in der Industrie gern Aufnahme finden, weil

sie den Anforderungen der Praxis gerecht werden. Vom kommenden Wintersemester an steht dem Institut zur fliegerischen Weiterbildung ein Leichtflugzeug L 20 zur Verfügung. An sämtlichen Abteilungen der unter der Leitung von Prof. S u p p e r t stehenden höheren technischen Lehranstalt beginnt das neue Semester am 9. Oktober.

*** S. A. Zeleznicar-Tanzschule.** Mit 1. Oktober eröffnet der S. A. Zeleznicar in der Gambrinus-halle seinen allseits beliebten Tanzkurs. Tanzabende finden jeden Dienstag und Freitag statt. Anmeldungen werden im Geschäft B. K o s i am Kralja Petra trg entgegengenommen.

„KARO“ sind die besten Schuhe!

*** Die Genossenschaft der Schuhmacher in Maribor** gibt hiemit den Mitgliedern bekannt, daß die vierte ordentliche Lehrlings- und Gesellenprüfung am Sonntag, den 13. Oktober d. J. stattfindet. Die Gesuche um Zulassung zur Prüfung sind bis 1. Oktober in der Genossenschaftskanzlei in Maribor, Droznova ul. 6 zu erlegen.

*** Tanzschule des Gesangsvereins „Niedertafel“.** Wie wir bereits mitteilten, veranstaltet der Gesangsverein „Niedertafel“ einen Tanzkurs mit dem Beginn am 3. Oktober, und zwar beabsichtigt der Auschuß bei genügender Anzahl von Teilnehmern jeden Donnerstag einen Tanzabend für „ältere Semester“ einzuschalten. Es sollen an diesen Abenden außer den modernen Tänzen besonders W a l z e r, O u a d r i l l e usw. gepflegt werden. In den übrigen Tanzstunden, Sonntag nachmittags und Sonntag abend werden ausschließlich moderne Tänze gelehrt werden. Die Tanzschule wird in den Räumen der Gambrinus-halle abgehalten werden. Anmeldungen werden täglich beim Sektionsleiter Herrn P e h e i m Mojs in der Mesandrova ul. 6 in der Zeit von 18—19 Uhr entgegengenommen. Da der Teilnehmerbeitrag in bescheidenen Grenzen gehalten ist, so wird der Besuch der Tanzschule bestens empfohlen.

Freiwillige Feuerwehr Maribor

Zur Übernahme der Bereitschaft für Sonntag, den 22. September ist der 1. Zug kommandiert. Kommandant: Brandmeister Martin C r t l.

Telephonnummer für Feuer- und Unfallmeldungen: 2224 und 2336.

*** Die Freiwillige Feuerwehr von Petre** veranstaltet am 29. September d. J. ein großes W e i n l e s e f e s t mit verschiedenen Belustigungen. Für gute Speisen und vorzügliche Riederer Weine sorgt der Wirt. Die Musik besorgt die heimische Kapelle. Beginn um 15 Uhr. Eintritt 3 Dinar. Um zahlreichen Besuch bittet das Wehrkommando. 156

Aus Ptui

p. In den Bezirksstrafenausschuß wurden noch folgende Herren entsandt: Rechtsanwalt Dr. F e r m e v c aus Ptui, Rechtsanwalt Dr. R e m e c aus Ptui und Dechant P o d v i n s t i aus Zavrce.

p. Eine ordentliche Gemeinderatsitzung fand vergangenen Montag statt. Näheres über den Verlauf derselben bringen wir in einer der nächsten Nummern.

Aus Celje

c Neue Mitglieder des Bezirksstrafenausschusses. Der Kreiskommissär in Maribor ernannte die Herren Dr. Juro S r a s o v e c, Rechtsanwalt in Celje, Miloš L e v s t i t, Lehrer i. R. in Celje und Fortunat R o n d a n, Pfarrer in Sv. Pavel pri Preboldu, zu Mitgliedern des Bezirksstrafenausschusses Celje.

c Musikalische Feiertunde in der evangelischen Kirche. Die bekannte Wartburggilde veranstaltet am Donnerstag, den 26. d. M. um halb 9 Uhr abends in der hiesigen evangelischen Christuskirche eine Feiertunde religiöser Kunst in Wort, Musik und Bild. Mitwirkende sind: Herr Pfarrer Oskar Goehling aus Brandenburg (Leiter und Redner), Frau Martha Chach-Schellbach aus Essen (Gesang), Herr Dr. Rudolf Chach aus Essen (Orgel und Klavier) und Herr Pfarrer W. Teichmüller aus Hesse (Flöte).

c Der Schützenklub (Streljaska družina) in Celje hielt am 18. d. M. abends im Kleinen Saal des Hotels „Union“ eine vom Re-

gimentskommandanten Herrn Obersten A. K o s t i c geleitete Hauptversammlung ab. Herr Oberst Kostic sprach über die Bedeutung und Verbreitung des Schützenportes und erläuterte die Vereinsstatuten. Bei der Wahl wurden folgende Herren in den Auschuß gewählt: Obmann: Oberst Kostic; Obmannstellvertreter Major Budinic; Auschußmitglieder: Hauptmann Elekover, Bezirkskommandant Dr. Hubad, Primarius Dr. Rebernik, Prof. Dr. Maras, Landesgerichtsrat Dr. L. Bicar und Sparkassensekretär J. Kranjc. Zeit und Ort der Schießübungen wird der neue Auschuß bestimmen.

c Freiwillige Feuerwehr in Celje. Den Wochendienst versieht von Sonntag, den 22. d. M. bis einschließlich Samstag, den 28. d. M. der 2. Zug unter Kommando des Zugführers Herrn Josef P r i s t o s e i. Telephon Nr. 99.

c Den Apothekenachtdienst versieht von Samstag, den 21. d. M. bis einschließlich Freitag, den 27. d. M. die Apotheke „Zum Adler“ am Hauptplatz.

*** Bei verdorbenem Magen, Darmstörungen, üblem Mundgeschmack, Stirnkopfschmerz, Fieber, Stuhlverhaltung, Erbrechen oder Durchfall** wirkt schon ein Glas natürliches „Franz-Josef“-Bitterwasser sicher, schnell und angenehm. Kamphaste Magenärzte bezeugen, daß sich der Gebrauch des „Franz-Josef“-Wassers für den durch Essen und Trinken überladenen Verdauungsweg als eine wahre Wohltat erweist. Das Franz-Josef-Bitterwasser ist in Apotheken, Drogerien und Spezereihandlungen erhältlich. 16

Kino

Union-Kino. Bis morgen, Sonntag, wird noch das herrliche Drama „Die heilige Lüge“ (Mutterliebe) nach dem bekannten Roman der dänischen Schriftstellerin Karin M i c h a e l i s vorgeführt. In den Hauptrollen Otto G e b l i c h, Margarete S c h l e g e l und Hans B r a u s e w e t t e r. — Montag steht der unterhaltende Sportfilm „Die elf Teufel“ mit Evelyn S o l t und Gustav F r i s h l i c h ein. — In Vorbereitung der größten Monumentalfilm „Schwester Maria“. Das Drama einer großen Entfugung.

Burg-Kino. Bis Sonntag wird das gewaltige Drama „Rittersmarkt“ mit Hugueite D u f l o s und Jacques C a t e l a i n e als Hauptdarsteller vorgeführt. Dieses Meisterwerk der modernen Filmkunst konnte bei der großen Film Ausstellung in Paris im Vorjahre den ersten Preis erwerben. In Vorbereitung: „Der Hund von Baskerville“ nach d. berühmten Roman von Conan D o y l e.

Gedenket der Antituberkulosen-Liga

Gregorčičeva ul. 6 (1. Stod).
Ordinationsstunden: Dienstag von 18 bis 19 Uhr und Samstag von 18 bis 9 Uhr (vorm.).

*** Merkwürdige Arznei.** Eine der eigenartigsten Arzneien, die im 17. und 18. Jahrhundert noch gebraucht wurden, ist zweifellos das merkwürdige Teergetränk. Dieses wurde von englischen Matrosen, und zwar nur von solchen, die nach Virginia reisten, bei sogenannter Engbrüstigkeit getrunken. Zubereitet wurde dieser „Theerte“, indem man zerschnittene, in Teer getauchte Schiffsteile mit kochendem Wasser übergoss. Dieser Absud wurde dann getrunken und soll sich als Hustenmittel sehr gut bewährt haben. Ohne Zweifel hatten die Matrosen gut beobachtet: die moderne Wissenschaft hat erst viel später festgestellt, daß in der Tat Teer und teerähnliche Substanzen einen außerordentlich günstigen Einfluss auf Lungenerkrankungen besitzen. Die modernen Heilmittel wie Cressotal und vor allen das beliebte und wirksame Hustenmittel Kresival zeigen, in ihrer Zusammensetzung dem Teer ähnliche Substanzen. Vor dem alten abscheulichen Teerte der englischen Matrosen haben sie das voraus, dass es appetitliche Zubereitungen sind, die angenehm schmecken, so daß sie auch von Kindern gern genommen werden. In der Behandlung von Erkältungskrankheiten, bei Husten aber auch bei schwereren Erkrankungen der Lunge wird Kresival viel und gern angewendet.

Aus der Sportwelt

Sport am Sonntag

Am 9 Uhr: Jugendspiel „Rapid“ gegen „Zeleznikar“ am „Zeleznikar“-Platz. (Schiedsrichter B e r g a n t).

Um 13.30 Uhr: Jugendspiel „Maribor“—„Rapid“ auf dem „Rapid“-Platz. (Schiedsrichter S i f e r).

Um 14 Uhr: Großes Herbsttrabrennen auf der Rennbahn in Tezno und Start zum „Edelweiß“-Straßenrennen beim „Eichfagel-wirt“.

Um 15 Uhr: Pokalfinale „Primorje“ gegen „Maribor“. (Schiedsrichter Mohorlo).

Mariborer Herbsttrabfahren

Vorschau für den letzten Renntag, Sonntag, den 22. September.

Morgen, Sonntag, werden die Herbsttrabfahren fortgesetzt, beziehungsweise finden ihren Abschluß.

Es ist selbstverständlich, daß speziell heute von den Pferdebesitzern alles aufgeboten werden wird, um noch einen Sieg zu landen und ist in Anbetracht dessen, daß eine Rekordzahl von Pferden für den heutigen Renntag noch zur Verfügung steht, bestimmt ganz erstklassiger Sport sowie gutbesetzte Felder und spannende Endkämpfe zu erwarten. Der letzte Renntag der Herbstveranstaltung wird mit dem **systemisierten Pferdezugrennen der Automerer Zucht** eingeleitet, obwohl in diesen Rennen nur 4 Pferde startberechtigt sind, dürfte sich das Rennen ganz interessant gestalten, da die Pferde gleichwertig sind und daher jeder Ausgang möglich ist. Wir sprechen bei glattem Verlauf des Rennens „Feldita“ Siegesaussichten zu.

Der „Preis von Maribor“ dürfte eines der besten Rennen der Herbstveranstaltung werden und ist gleichzeitig eine Prüfung über eine längere Distanz. Der Ausgang dürfte sich zwischen „Dopden“, „Bubilo“ und „Salome“ abspielen. Als Außenseiter glauben wir in „Oriditar“ das richtige Pferd getippt zu haben.

Im **Verlosungsrennen** ist schwer der Sieger herauszufinden, denn es sind hierin 25 Pferde startberechtigt und glauben wir bei Vorsicht anzunehmen, daß die Reihenfolge des Einlaufes „Soladin“ (wenn er für dieses Rennen aufgehoben wurde), „Dandola“, „Gospodar“ und „Süßes Mausfi“ sein wird.

Für das **Trosthandicap** ist eine Voraussage nicht möglich, da die Distanzen der einzelnen Pferde erst auf der schwarzen Tafel verlaubar werden. Aus Risikoreisen wird vernommen, daß dieses Rennen von „Bibi“, „Gospodar“, „Mirica“ oder „Fortuna“ gewonnen werden muß.

Für den „Preis von Zagreb“ (Doppelspannerhandicap) ist auch sehr schwer eine Voraussage zu machen, da die Distanzen gleich wie beim obigen Rennen auf der schwarzen Tafel erst verlaubar werden. Annahmen ist, daß die Gespanne Lippitt, Filipič, Korazija, Dir. Novak und Mih. Filipič um die Siegestrophäe kämpfen werden.

Zum Schluß wird noch auf die Besucher-räume aufmerksam gemacht, wo jedem Besucher die Möglichkeit geboten ist, für 15

Dinar ein Pennypferd gegen den Gegenwärtigen von Dinar 5000.— zu gewinnen. Der Losgewinner erhält den Betrag nach dem 1.ten Rennen bar ausbezahlt. Es verläuft daher heute am letzten Renntag niemand, das Rennen zu besuchen.

Ständiger Autobusverkehr ab 15 Uhr von der „Velika kavarna“.

Das Pokalfinale

„Primorje“—„Maribor“.

Die Herbstsaison unserer Fußballer geht morgen gleich mit einem Schlager ein. Der Unterverband war nämlich gezwungen, das Endspiel um den Unterverbands-Pokal heute nach Maribor zu verlegen und so treffen sich morgen am „Rapid“-Platz der Meister von Slowenien „Primorje“ und unser Preismeister „Maribor“ wieder in einem überaus wichtigen Spiel. Bereits im Vorjahre, als es um die Meisterschaft von Slowenien ging, lieferten sich beide Mannschaften den härtesten Kampf und so läßt auch die diesjährige Begegnung neuerdings den schärfsten Kampf erwarten.

Das „Edelweiß“-Straßenrennen

Für das morgen stattfindende Straßenrennen unserer „Edelweißler“ herrscht bereits in Radsporthreien das regste Interesse. Die zahlreichen Rennfahrer befinden sich gerade zurzeit infolge der überaus günstigen Trainingsmöglichkeit am Gipfel ihres sportlichen Könnens, sodaß das Rennen in sämtlichen Kategorien den schärfsten Kampf erwarten läßt. Insbesondere im Hauptrennen rechnet man mit einem Massenstart. Die besten Siegesaussichten werden den tüchtigen „Perun“-Fahrern sowie den erprobten Kämpfern des Alpenländischen Radfahrerbundes aus Graz eingeräumt. Selbstverständlich gehen auch unsere stämmigen „Edelweißler“ mit großen Chancen in den schweren Kampf. Während des Rennens wird die bekannte Feuerwehrkapelle aus Petre konzertieren. Die Preise, die bereits im Schaufenster der Firma C u e r l i n ausgestellt sind, werden abends um 20 Uhr im Klubheim zur Verteilung gelangen. Die Bevölkerung wird ersucht, den Wettbewerbern beim Passieren der Straße entgegenzukommen. Bei ausgeprochen schlechter Witterung findet das Rennen am nächsten schönen Sonntag statt. Der Start erfolgt um 14 Uhr.

: **Mitteilung des M. O.** Das Auswahlteam gegen Klagenfurt setzt sich aus den Spielern Belto, Barlovič, Kurzmann, Simmerl, Frangos, Seifert, Konrad, Mipič, Terleky, Benko und Schmiedt zusammen. Sämtliche haben sich um 5 Uhr morgens am Hauptbahnhof einzufinden. — Der Sekretär.

: **S. R. Rapid.** Die erste Jugend spielt morgen in der Aufstellung Hermann, Dremel, Podjaverset, Straup, Burndorfer, Gaiser, Jozini, Golinar 1 und 2, Kampič und Turk um 9 Uhr am „Zeleznikar“-Platz gegen die „Eisenbahner“-Jugend. — Die zweite Jugendmannschaft bestreitet um 13 Uhr auf dem „Rapid“-Platz ein Freundschaftsspiel gegen „Maribor“. Anzutreten haben die Spieler Gufil, Kristan, Podjaverset, Tomšič, Frangos, Dvorsak, Straub, Pefel, Sevič, Podjaverset, Filipič, Kacjan und Beno. — Die Spieler, die für das Städtspiel gegen Klagenfurt in Betracht kommen, haben sich um 5 Uhr morgens am Hauptbahnhof einzufinden.

: **S. R. Zeleznikar.** Das Gastspiel gegen „Ptui“ bestreiten morgen, Sonntag, die Spieler Logar, Daslo, Nendl, Frangos, Leben, Tropp, Tscheppe, Strah, Sinkovič, Gruber, Harich; Ersatz: Gabrian. Zusammen-

kunft um 12.30 im Vereinsheim. Reisebegleiter Herr S i n f o v i c. — Der Ausschluß.

: **Gymnastik-Veranstaltung in Zagreb.** Die Mitglieder des Automobilklubs des Königreiches SHS sowie alle übrigen Automobilisten und Motorradfahrer werden auf die interessante Gymnastikveranstaltung (Geschicklichkeitsspielen), welche die Sektion Zagreb des Automobilklubs am Sonntag, den 6. Oktober in Zagreb um 14.30 Uhr am Sportplatz des Sportklubs „Concordia“ durchführt, aufmerksam gemacht. Die Bedingungen und Anmeldeformulare stehen den Interessenten bei der Sektion Maribor des Automobilklubs (Trg Svobode 3) zwecks Einsicht zur Verfügung.

Volkswirtschaft

Bedeutende Hebung der jugoslawischen Ausfuhr

Nach statistischen Daten der Generaldirektion bezifferte sich die jugoslawische Ausfuhr im Monate August d. J. auf 1.006.190.704 (im gleichen Monat des Vorjahres 693 Millionen 801.266) Dinar, somit um 312 Millionen 389.438 Dinar oder 45% mehr. In den ersten acht Monaten des laufenden Jahres betrug die Gesamtausfuhr rund 4,8 Milliarden Dinar, d. h. um 743 Millionen Dinar oder 19,15% mehr als im gleichen Zeitabschnitt des Vorjahres.

× **Das neue Palais der Postsparkasse in Ljubljana**, ein monumentaler Bau an der Aleksandrova cesta, neben dem „Marodni dom“, ist fertiggestellt und wurde Samstag seiner Bestimmung entgegengeführt. Der Pa-last kostete rund 7 Millionen Dinar.

× **Vorstensviehmarkt.** Maribor, den 20. September. Der Auktionsbelief sich auf 407 Stück. Die Kauflust war sehr lebhaft; verkauft wurden 283 Stück. Es notieren per Stück: 5—6 Wochen alte Jungschweine Din 100 bis 125, 7—9 Wochen 200—300, 3 bis 4 Monate 350—450, 5 bis 7 Monate 480—520, 8 bis 10 Monate 550—750, einjährige 780 bis 1200; das Füll Lebendgewicht 10,50—12 und Schlachtgewicht 18—18.

× **Der Hen- und Strohmarkt** in Maribor entfiel heute wegen regnerischen Wetters.

Merke!

Der Papagei als Zeuge

Es gibt sehr viele Menschen, die Papageien aus verschiedenen Gründen nicht leiden können. Zu diesen wird nun auch der Prager Gastwirt Praezel gehören, der aber einen besonderen Grund für seine Abneigung gegen den „sprechenden Vogel“ angeben kann.

Er war Eigentümer einer großen Wohnung, die er, da er Junggeselle ist, zum Teil vermietete. Eine ältere Dame lebte zwei Jahre bei ihm in Untermiete. Aber eines Tages gab es wegen der Lichtrechnung Differenzen und der Gastwirt setzte seine Mieterein vor die Tür.

Wiedersehen vor Gericht. Herr Praezel hat nämlich nicht nur, wie die Klägerin behauptet, grundlos gekündigt, sondern auch ihren Papagei für die Differenz von 70 Kronen der Lichtrechnung als Pfand zurückgehalten.

„Der Papagei gehört doch mir“, entrüstete sich der Beklagte, „er ist mein persönliches Eigentum, ich habe ihn von meiner Mieterein schon vor einem halben Jahre gekauft.“ Die Klägerin wollte gerade in einen Weintrampf ausbrechen, als der Richter sie beruhigte und vorschlug, den Papagei als Zeugen zu vernehmen.

Der Papagei wurde herbeigeschafft. Die alte Dame mußte an den Käfig herantreten

und dem Vogel den Finger hinstrecken. „Guten Morgen, Mama! Guten Morgen, Mama!“ schrie der Papagei ein paarmal und tobte in seinem Käfig vor Wut und Sehnsucht.

Als sich aber Herr Praezel auf Befehl des Richters dem Käfig nur näherte, fauchte der Papagei ein langanhaltendes, wütendes „Krrrr!“ und schlug wild mit den Flügeln um sich.

Die alte Dame weinte, der Richter lachte, Herr Praezel ballte die Fäuste.

Die wahre Besitzerin des Papageis gewann den Prozeß.

Der schläfrige Napoleon

Auf eine bisher kaum bekannte oder beachtete Eigenart Napoleons des Ersten macht das Fachblatt der italienischen Ärzte aufmerksam. Es handelt sich um eine krankhafte Schlafsucht, von der Napoleon in den letzten Jahren seiner Kaiserherrlichkeit befallen war. Die Neigung zum Einschlafen bei dem sonst so beweglichen und leidenschaftlich erregten Kaiser fiel seiner Umgebung zuerst in den letzten Monaten des Unglücksjahres 1813 auf. Er schien auch selbst seelisch darunter zu leiden, denn es wurde beobachtet, daß er, wenn er sich nach einem solchen Zustand allein glaubte, still vor sich hinweinte. Im Jahre 1815 zeigte sich diese Schlaftrigkeit schon sehr häufig. Während er früher mit wenigen Stunden Schlaf, die oft noch unterbrochen wurden, ausgekommen war, schlief er jetzt manchmal bis zu 15 Stunden. Der Schlafdrang war so stark, daß er ihn sogar während der Schlacht von Waterloo, die doch über sein Schicksal entschied nicht überwinden konnte. Der Marschall Canrobert erzählt in seinen Memoiren folgende Anekdote, die er allerdings nicht selbst miterlebt hat: Der Marquis De Montreuil zog bei Beginn der Schlacht mit einem Grenadierregiment an dem Häuschen vorbei, von dem aus Napoleon die Schlacht leitete. Sie sahen den Kaiser hoch zu Kopf unbewegt wie eine Bildsäule. Das Regiment rief „Vive l'empereur!“ Aber der Kaiser hörte es nicht, er war zu Pferd, den Kopf in die Hand gestützt, eingeschlafen. Dieser Bericht bestätigt durch zwei Generale, Turone und Montholon, die beobachtet konnten, wie Napoleon während der Schlacht beim Studium der Karten mehrmals vor ihren Augen vom Schlaf übermannt mit dem Kopf auf den Tisch sank. So rebellerte sein Körper gegen die übermäßige Anspannung, die er ihm in früheren Jahren zugemutet hatte. Der Schlaf schlief... da konnte es seinem Gegner nicht schwer werden, ihn zu besiegen.

Humor des Auslandes



Sie: „Fabelhaft!“



Er: „Fabelhaft!“

(London opinion.)

Kauft Eisenbahn-Fahrkarten im Fahrkartenbüro „Putnik“ in Maribor, Aleksandrova cesta 35!

Gasthaus Marx, Strma ulica 11

Sonntag, den 22. September ab 15 (3) Uhr:

Weinlese-Fest

mit Tanz. Musik der Gamser Kapelle. Ia. Portugieser Weinmost (Liter 12 Dinar). Billige Backhendl und andere Speisen. Um zahlreichen Besuch bittet 12678 der Gastwirt.

Selbständiger Verwalter

sucht ehestens dauernde Stelle. Gut versierter Landwirt und Viehzüchter. Perfekt im Waldbau u. Dampfsägebetrieb, sowie Betriebsbuchhaltung und Korrespondenz, Maschinenschreiber. Bewerber ist verheiratet und besitzt langjährige Praxis. Gefl. Eilangebote, unter „Gewissenhaft und verlässlich“ an die Verwaltung des Blattes erbeten. 12679 12688

Sonntag, den 22. September 1929

LEBER- UND BRATWURSTSCHMAUS

im Gasthause „Balkan“, Linhartova ul. 13.

Auch für bekannt gute Brat-u. Backhendl, Faschingskräpfen u. andere Mehlspeisen, wie auch für erste Naturweine ist bestens gesorgt.

Um zahlreichen Besuch bittet die **Balkanwirtin**.

12685

Neuen Weinmost weiß und schwarz

Liter 10 Dinar (über die Gasse 9 Dinar), und täglich frische Meerfische empfiehlt

Josip Povodnik, Gastwirt

12659 Maribor, Rotovški trg 8



OBST UND GEMÜSE

sollen Sie nur in Original-

WECK-GLÄSERN

einkochen.

7090

Verlangen Sie diese in allen Glas- u. Eisenwarenhandlungen.

HAUPTDEPOT: FRUCTUS — LJUBLJANA

ALLEINVERKAUF für MARIBOR: C. LOTZ.

PATENTE, MARKEN

und Muster für S. M. S. und alle Auslandsstaaten

Recherchen über Erfindungen und Patente im In- u. Auslande
Technische Gutachten über Patent-Nichtigkeits- u. Eingriffs-Klagen
Feststellungs-Anträge Vorschläge für Handels- u. Fabriks-Marken
etc. besorgen die beeideten Sachverständigen:

Civil- u. Patent-Ingenieur **A. BRUMEL**, Oberbaurat i. P.
Maschinen-Ingenieur Dr. techn. **R. BÖHM**, Regierungsrat i. P.

Maribor, SHS. Vetrinjska ulica 30

Prima Tafeläpfel

Prima Tafeläpfel, nur erstklassige Ware, sowie nur Edelsorten, offeriert zum prompten Bezug zu äußersten Tagespreisen (nur waggonweiser Bezug) Firma **IVAN GÖTTLICH, MARIBOR**, Obstgroßhandlung, Koroška c. 126-128 a. (2294)

Kassierin

für großes Landgeschäft, slowenisch und deutsch sprechend, freie Station per 1. Nov. gesucht! Handgeschriebene Offerte mit Ref. unter »Vertrauensposten« an die Ad. des Blattes. 12334

Sanatorium Dr. Hansa, Graz

Körblergasse 42 :: Telephon 2352

Einzige Privatheilanstalt für alle operativen, internen und Frauen-Krankheiten, Geburtsfälle. Modern eingerichtet. Höhensonne. Röntgen. Diathermie. Freie Arztwahl. Mäßige Preise. Prospekte auf Verlangen. 570

Modernste Wiener Plissé-Presserei! Schneidern nach Liaschnitten

erspart Zeit und Stoff. — Erstes und größtes 1482

Spezial-Schnittmuster-Atelier
Maribor, Aleksandrova cesta 19. I. Stock.

HEISSDAMPF-WANZENVERTILGER

VON **KARL SEIDL**, SPENGLERMEISTER, GRAZ, FEUERBACHGASSE 7 mit drehbarem Dampfkessel

Ist der am längsten erprobte, sicher wirkende, handlichste, feuer- und explosionssicherste Wanzenvertilgungsapparat. Der heiße Dampf, den man in die Fugen u. Oefnungen, wo man das Ungeziefer vermutet, hineinblasen läßt, zerstört die Brut, ohne Möbel und Bettzeug zu beschädigen. Beim Gebrauche wird der Dampfkessel mit Wasser soweit gefüllt, daß bei einer Seitenneigung keines aus dem Rohre läuft; in die Lampe wird Spiritus gegossen. Um einen kräftigen Dampfstrahl zu erzielen, muß die Spiritusflamme sehr groß brennen, muß aber sofort ausgelöscht werden, wenn kein Dampf aus dem Rohre tritt. 11383

Achtung!

Schön eingerichtetes und gut eingeführtes Gemischtwarengeschäft sofort zu verkaufen! Anzufragen: **KPFENIK, Frankopanovca 42.** 12412

Wegen Inventur tief reduzierte Preise!

In Galanterie-, Spiel- und Kurzwaren, Haus- u. Küchengeräte, Rucksäcke, Einkaufs-, Hand- arbeits- und Kindergartenkörbe. Alle Sorten Kopf-, Kleider- und Schuhbürsten, Zahnbürsten von 1.50 Din aufwärts, Schlingereien, Klöppel- und Valenciennespitzen.

Schulgarn 1 Kart., weiß	21.— Din	6 Paar Damenstrümpfe	39.— Din
Schulgarn 1 Kart., braun u. schwarz	25.— Din	6 Taschentücher	14.— bis 18.— Din
6 Paar Socken	39.— Din	6 Krägen, steif oder Kautschuck	18.— Din
Wäscheborten, weiß u. färbig per m	1.— Din	u. s. w.	

Bitte machen Sie einen Versuch und Sie bleiben ständiger Kunde.

11306

Josip Mlinarič, Maribor. Glavni trg 17.

SCHULREQUISITEN

Kinderrucksäcke, Kinderschuhe, Galanterie- und Kurzware, Parfumerie, Papier, Wäsche, Sella- und Korbwaren usw. en gros und en detail

DRAGO ROSINA, MARIBOR

VETRINJSKA ULICA 26.

11464

Wir suchen in Maribor für die

klusive 26. Oktober 1929 ein **leeres Lokal!**

Der Lokalraum (Lokalräume) wird zwecks **Zuschneide- u. Stickunterricht** für zirka 100 Schülerinnen verwendet. Auch leere Privatwohnungen etc. kommen in Betracht. Gefl. Anträge unter »Lüftig« an die Verwaltung des Blattes. 12459

Eksportna hiša „LUNA“

Maribor, Aleksandrova cesta 19

Billigste und beste Einkaufsquelle aller Bedarfsartikel. Kinderstrümpfe von Din. 5.— aufw., Männersocken von Din. 5.— aufw., Damenstrümpfe von Din. 7.—, mit Seidengriff von Din. 12.—, prima Florstrümpfe von Din. 17.— aufw. Spitzen und Schlingereien per Meter von Din. 1.— aufw.

Für den Schulbeginn

Schulrucksäcke von Din. 18.— aufw., Schultaschen (Mappen) aus prima Ledertuch Din. 35.—, Schulmappen aus prima Leder Din. 65.—, Federpenale von Din. 3.50 aufw. Schulwesten aus reiner Schafwolle von Din. 48.— aufw. Kleider gestrickt, eigener Erzeugung, von Din. 100.— aufw.

Sämtliche Zwirne, Stick- und Schlingwollen, Nadeln, Knöpfe und sonstige Kurzwaren zu konkurrenzlosen Preisen. 11331

Täglich frisches

Sauerkraut

in bekannt vorzügl.

Qualität empfiehlt

M. Berdajs, Maribor

Trg svobode. 12515

Wegen Platzmangels

werden **Wienerberger-Preßfalz** m. einfachen Falz und Doppel-Preßfalz II. Klasse billigst abgegeben Für die Undurchlässigkeit bei Regen mit gedecktem Wienerberger- und Doppelpreßfalz wird garantiert.

Lajtersberger Ziegelfabrik bei Maribor

FRANZ DERWUSCHEK, Baumeister u. Fabrikant.

Trockenes u. liches

Lokal

60 Quadratmeter groß, geeignet für Werkstätte, sowie 2 Handwerkslokale, passend für kleinen Gewerbetreibenden, zu vergeben. Koroška cesta 30. 12687

Wer liefert im Winter

Eschen-Rundholz

zur Stifabrikation passend, gerade, zäh und astrein, von 2.30 m. oder 4.50 m. Länge u. von 30 cm. Aststärke aufw. Gefl. Anfr. an Stifabrik Franz Pfeißl, Kufstein. 12688

Herbst-Winterfelle und Pelzmäntel

neu eingelangt große Auswahl Felle von Din. 30.— aufwärts.

Pelzmäntel werden auch nach Maß angefertigt in der eigenen Werkstätte. 12182

Uebernehme Umarbeitungen von Mänteln, Pelzkragen u. Fütterungen von Sakkos u. Stadtpelzen. Auch werden Zivil- und Uniformkappen erzeugt.

K. GRANITZ, GOSPOSKA 7.

RAUCHER!!

„NICOTLESS“

Taschenapparat zur Entnikotinisierung von Zigarren, Zigaretten und Tabak, schützt Ihre Gesundheit!

Rauchen Sie nur mit »NICOTLESS«! Verlangen Sie ihn in allen Apotheken, Drogerien und Trafiken, sowie von der jugoslawischen Generalvertretung Apotheke Kuralt, Ljubljana, Gosposvetska cesta.

Preis des Apparates Din. 20.—, und ein Fläschchen Flüssigkeit Din. 10.—. 11709

Schwere Arbeits- u. Wagen-

PFERDE

Station, Wallachen

besorgt, derzeit billigst

Julio Hoffmann, Cakover, Telephon 31

Reife Hollerbeeren

(Hollunderbeeren) kauft jedes Quantum

Adalbert Gusel, Branntweinbrennerei

Maribor, Koroška cesta 18

12442

Und wieder färbt sich der Wald mit leuchtenden Farben

Die Herbst- und Wintersaison beginnt. Die Zeit ist gekommen in welcher die vorsorgliche Hausfrau ihre Garderoben, für die herannahende Kühle bereitet stellt. Wenden Sie sich rechtzeitig und vertrauensvoll an die Firma **L. Zinzhauer, Gl. trg 17.**

L. Mariborska parna barvarna in kemična pralnica

Gegründet 1852. — Usnjarska ul. 21-23.

L. Maribor Dampf-Färberei und chemische Waschanstalt

Ig. Deutsch i brat, Zagreb

Marovska 20, Telephon 42-86

Lager aller techn. Bedarfsartikel.

Vertretung und Lager der

Original-KLINGER-Fabrikate:

Klingerit

Wasserstand-Armaturen, wie auch die anerkannt besten Kolbenschieberventile.

Sämtliche Armaturen lasern!

Brandl Planinos
anerkannte
Qualitätsarbeit
Tonschön und billig. (Mannborgharmoniums)

Kleiner Anzeiger

Verschiedenes

Lebensreform — Lebensreform
— „Vegetarier“. Lebensreform
Bauaktion sozialistisch orga-
nisiert „Vegetarier“, allgemeine
Lebensreform-Genossenschaft. —
Aufklärungen nur brieflich. 5
Briefmarken beilegen. Schrift-
leitung „Domacija“, Maribor.
12650

Elegant und billig
werden sämtliche Herrenkleider
in erstklassiger Ausführung ver-
fertigt beim Schneidermeister
L. Kotali, Dobrota cesta 8a
(Innere über der Reichsbrücke).
Wenig Regien, daher billige
Preise! 11580

Gesundheitsbrot „Trapiš“
Bäckerei Franci, Ljubljana ul.
Bestellungen auch auf Spezial-
brote: Eicht-Roggen, Mais, Ha-
fer usw. übernimmt Verwalt.
„Domacija“, Koroska cesta 10.
12657

Revolution in Herrenmode.
— Vom mittelalt. Anzug zum mo-
dernsten Schlupfzug. Gefindest
billigst, zweckentsprechend. Nä-
heres: Schriftleitung „Domacija“,
Koroska cesta 10. 12658

Höchste Preise
zahle ich für alte
Uhren, Gold und
Silbermünzen,
falsche Zähne
M. Jager-jev sin
Gospoka ul. 15

Vorzügliche, reichliche **Sau-**
mannsloft in Privat zu ver-
geben. Adr. Bern. 12633

Stuhlflügel, 21.000 Din, Pla-
ninos 17.500 Din, herrlich im
Ton, mehrjährig. Teilzahlung.
5jähr. Garantie. Mehr, Ge-
poska ul. 30. 12595

Gestrickte Kleider in allen mo-
dernsten Farben in größter Aus-
wahl kaufen Sie am billigsten
in der Strickerei M. Bejaj, Ma-
ribor, Vetrinjska 17. 12433

Gefangs- und Klavierunterricht
erteilt ab 1. Oktober Sophie
Bessel, staatl. gepr. Musikleh-
rerin, Ciril-Metodova ul. 18/1,
Tür 8. 12530

Englischen (auch deutschen) Un-
terricht an Erwachsene und
Kinder jeden Alters (auch vor-
schulpflichtige, bewährt leicht-
fällige Methode) erteilt und
Uebersetzungen führt aus J.
Panj, Cankarjeva 14/2. 12543

Klavier- und Theorieunterricht
erteilt Konstantin. Leskova
29/2, Jemec. 12554

Schüler werden für den Bio-
lin- und Klavierunterricht auf-
genommen. Näheres Donor.
Anmeldungen in der Koroska
cesta 57. 12600

Ottomane, Matrasen, Einzüge
sowie sämtliche Tapetier-
arbeiten zu billigsten Preisen
bei Anton Tcherin, Tapetierer,
Bristanska 3, Dö bregu 4.
12614

Massenartikel im Haushalt un-
entbehrlich, patentiert in 17
Staaten. Prospekte gratis fen-
det Samuel Leopold. Senta
(Bačka) XI. 9219

Schriften- und Zimmermalerei
sowie Transparent-Reliame
besorgt tadellos, schnell und bil-
lig Franz Ambrozič, Maribor,
Grafica ul. 2. 286

Schulmappen
Rudfäden, Altemappen, Hand-
taschen, Regenschirme, Taschen-
tücher usw. Josip Seret, Mari-
bor, Mefandrova 23. 11011

Parlavarna, Samstag, Son-
ntag von 16—23 Uhr Konzert
Schönher. 12561

Kerosen wird unentgeltlich die
Aufklärungsliteratur „Neue We-
ge zur Wiedererlangung der
Kraft, Gesundheit und Arbeits-
fähigkeit“ ausgeteilt. Wenden Sie
sich an Beograd, Molerova 27,
Miloš Marković.

J. OSIM, Koroska c. 17
empfiehlt sich bei mäßigen Prei-
sen und guter Arbeit zur Ueber-
nahme von neuer und alter
Wäsche, jeder Art Krage und
Vorhänge zu spannen. 12638

Eine Lebenswichtigkeit
sind unsere neu eingetroffenen
Photo-Apparate.
Unerhört
in der billigen Preislage. —
Photomeyer, Gospoka 39. 10540

Englische Stoffe
in
Textil-Bazar, Vetrinjska 15.

Elektromotoren „Skoda“ für Ge-
werbe und Landwirtschaft stän-
dig auf Lager bei M. & E.
Schy, Maribor, Slovanska ul. 16.
Durchführung von Montage- u.
Wissen, Wohnungen u. Fabriks-
gebäuden. Große Auswahl in
Leuchtkörpern, elektrotechnischen
Artikeln zu Konkurrenzpreisen.
10480

MÖBEL
eigener Erzeugung in jeder Stil-
art von der einfachsten bis zur
feinsten Ausführung aus Weich-
holz, Hartholz wie auch exoti-
schen Holzarten zu tief herabge-
setzten Preisen, sehr solide und ge-
eignet. Nur in der Produk-
togenossenschaft der Tischlermei-
ster, Vetrinjska ul. 18. 3128

Englischen Unterricht erteilt
Londoner für Anfänger und
Vorgehrittene. — Parmenter,
Kamistka cesta 5/1. 12542

Teppiche
Linoleum, Bettvorleger, Lauf-
teppiche, Möbelfstoffe, Matrat-
zengradl, Vorhänge, Steppbe-
den, Bett- und Tischdecken, Ue-
berwürfe, Planeldecken, sowie
alle Bettwaren am billigsten bei
Karl Preis, Maribor, Gospoka
ulica 20. Preislisten gratis.

Uebernehme alle Arten alte
Möbeln, Sesseln sowie sämtliche
Tischlerarbeiten zu polstieren.
Tischler-Meister, Meina ul. 26.

Realitäten

Suche zu kaufen eine Mühle
oder **Säge**, mit ständiger Was-
serkraft und nicht zu weit vom
Bahnhofe. Anträge erbeten mit
näheren Angaben und des
Preises unter „Mühle“ an die
Berm. 12359

Einkaufhaus-Häufte, Trzaska ce-
sta, 140.000 Din, mit Garten;
Zinshaus, rentabel, 300.000 Di-
nar, Befugungen, Sägewerk, ver-
kauft Jagorški, bei Petel, Tat-
tenbachova ul. 19. 12652

Verkaufe zwei Häuser mit elek-
trischem Licht, Obstgarten, lee-
re Wohnung, schöne Lage. Drei
Minut. von ein. Südbahnhof.
Anträge unter „110.000“ an d.
Berm. 12358

Den richtigen Artikel zur rich-
tigen Zeit richtig gebracht, das
bedeutet ein Vermögen. —
Wer selbständig werden, aber
keine Existenz verbessern will,
der verlange sofort meine au-
tentische Vertretung neuer Mas-
sen- und Hausgebrauchsgüter.
Enormer Verdienst! —
„Dumira“, Dufkiana, Mikosi-
ceva c. 14. 12680

Verkaufe, Abfälle, Nacht: Bahn-
atteller, komplett eingerichtet,
mit Wohnung, in einer Stadt
Jugoslawiens; Geschäftshaus,
Bäckerei, Gemischtwarenhand-
lung, Kolonialwarengeschäft,
stoch. Haus, mit Garten, Din
80.000, kleine Villa, 110.000
Din, große Villa 250.000 Din.
Fabrik mit Maschinenhaus und
Dampfkessel, außerdem Wasser-
kraft, 4 Gebäude u. gr. Grund,
600.000. — Billiges Sägewerk,
neue Maschinen, Landgeschäfts-
haus, stoch. 75.000; Land-
geschäftshaus, guter Umsatz, 220
Tausend und 340.000; großes
Haus, 3 Etagen, Nebengebäude,
Garten, in Maribor, Zagreb,
Pest, 2 1/2 Joch, mit mod. 300
Tausend, 2 Villen, 1 Joch Wein-
garten, alles mit bestem Er-
trag, 330.000 Din bar, 120.000
Hypothek, 9% auf 25 Jahre.
Graz, Musikantenhandlung, drei
Tausend Schilling, Graz, Kaf-
feehausabfälle, Wien, 2 stoch. hohe
Villa, elegant, 400.000 Din.
Maribor und Umgebung zahl-
reiche Bestellungen von 30.000
Dinar aufwärts. Rechnungen v.
leerstehenden Magazinen. Re-
liers, Lokale, Geschäftshäuser usw.
Realitätenbüro „Rapid“, Ma-
ribor, Gospoka ulica 28.
12669

Sind's die Augen?
Staatlich geprüfter und diplomierter
ZEISS Punktal
OPTIKER PETELN
Gospoka ul. 5. Krankenkassa-Lieferant.
Geh' zum Fachmann

Kleinere Gemischtwarenhand-
lung samt geräumigem Haus,
elektr. Beleuchtung, Garten,
günstig veräußert. Zuschriften
unter „Umgebung Maribor“ an
die Berm. 12597

Best, 17 Joch, wird billig ver-
kauft. Adr. Berm. 12517

Zu kaufen gesucht
20% ige Kronenbons kauft Pu-
la Stebiona i jalozi na avob d.
b., Chisel, Delatinska ulica 27.
12190

Ein besseres Kinderwagen zu
kaufen gesucht. Anträge Pusti-
nova 11/1, von 11—16 Uhr.
12587

Gut erhaltenes Damenfahrrad
und Jagdgewehr zu kaufen ge-
sucht. Unter „1001“ an die Ver-
waltung. 12405

Retraffiger Wolfshund als
Wachhund zu kaufen gesucht.
Angebote unter „Schari“ an
die Berm. 12626

Schafwolle, Gerberwolle, altes
Eisen, Metalle, Harnen (Harnen)
Schneiderrabfälle, Altpapier, Kno-
chen, Glasbruch kauft und zahlt
bestens, Pughaden gewaschen u.
desinfiziert liefert jede Menge
billigst M. Arbeiter, Maribor,
Dravica ul. 15, Telefon 2485.
3084

Kaufe Herrenfahrräder 300—
500 Din, Laufteppich, Handwa-
gerl, Schuhe, Wäsche, Herren-
anzüge 150—250 Din. Schrift-
liche Anträge an Mator, Raj-
ceva ul. 1. 12377

Kaufe altes Porzellan, Silber,
Bronze, alte Uhren und andere
Antiquitäten. Wenden Sie sich
persönlich oder schriftlich (gehe
auch in die Umgebung) bis 24.
September Hotel Maribor
dvor, Zimmer Nr. 12a von 11
bis 20 Uhr. 12435

Gut erhaltener Kinderwagen
wird zu kaufen gesucht. Gefl.
Anträge unter „Gleich“ an die
Berm. 12495

Prima Vollmilch, 15—20 Liter
täglich zu kaufen gesucht. An-
träge unter „Vollmilch“ an die
Berm. 12511

Kaufe altes Gold, Silberkronen
u. falsche Röhne zu Höchstprei-
sen. M. Stumpf Goldarbeiter,
Koroska cesta 8. 3857

Abgetragene, bessere Anzüge
für kleine, schwache Statut, zu
kaufen gesucht. Adresse Verwalt.
12556

Widbaltanien werden zum
höchsten Tagespreis gekauft u.
gleich einkäufer gesucht bei
M. Arbeiter, Maribor, Dravica
ul. 15. 12461

Zu verkaufen

Schubladetische, Dangelasten,
Sesseln, Nachtkasten, 2 Betten,
eiserne Wäschertische, Bilder, gr.
Fuder-Polster sehr billig zu
verkaufen. Mator, Studenci,
Mefandrova cesta 3. 12376

**Wegen Platzmangels zu ver-
kaufen: Kinderwagen**, gr. Schreib-
tisch, Bücherkasten, Kautenil,
Tisch, 2 Divans, eiserne Hand-
tasche, Rührer, gebrauchte Her-
rentleider und Schuhe. Anzu-
fragen Tomšiceva ul. 6. 12539

Gut erhaltenes Klavier zu ver-
kaufen. Anfragen Mefandova
ulica 9, Magdalenenvorstadt.
12604

12 Daßben Apfelmoß zu ver-
kaufen. Anfragen Mefandro-
va cesta 21 Lebergeschäft. 12612

Reine Altkaiser-Hühner und
Dähne hat noch abzugeben
Fischer, Refre. Tel. 2011.
12533

Fast neue, verlässbare Nähma-
schine und Damewintermantel,
neu, zu verkaufen. Anfragen
Poleska ul. 12. 12622

Salon-Anzug zu verkaufen. An-
fragen bei Franz Reicher.
Trzaska cesta 18. 12600

Rudus-Uhr zu verkaufen. Ro-
tovski trg 7, beim Uhrmacher.
12599

Schubladetische, gut erhalten,
preiswert zu verkaufen. Adr.
Berm. 12317

Biedermeier-Schreibtisch, Glas-
vitrine, Bücherkasten, Truhen,
Kleider, Wäsche, Mandolinen,
Gitarren, Geigen, Baskette
usw. Maria Scheil, Koroska
cesta 24. 10705

Wegen Abreise komplette Zim-
mermöbel aus Hartholz und
verschiedenes andere zu ver-
kaufen. Weiters 1 Gasthausofen, 1
Kasperl, 1 Nachtkasten, 1 Gast-
hauskasten, 1 Schubladetisch,
2 Küchentische, 1 Kaminje und
versch. — Vojasniška ul. 21, 1.
St. 12558

Baracke

13.00 Meter lang, 6.80 Meter
breit, 4.40 Meter hoch um den
Gefängnispreis Din 4500. —
zu verkaufen. Anfragen bei Re-
m. industrija, Maribor, Ein-
spielerjeva 7. 12567

Alle Gattungen prima Hiesel
billig abzugeben. Koroska,
Mefandrova 23. 12207

Trifaler Kohle, österreichische
Kohle, preussische Kohle und
Braunkohle, Koks, Buchenholz,
Bundholz magnumweise, führen
weise und detail billigst. Koro-
ska, Mefandrova 23. 12209

Zwei Styrie Stridmaschinen
Nr. 7 und 10 nebst allem Zu-
gehör zu verkaufen. Anträge:
Photo Central, Ptuj, Prešer-
nova ul. 12387

Zu verkaufen eine Wertheim-
klasse System Lange, 63 cm.
tiefe, 67 cm. breit, 110 cm. hoch
mit hölzernem Unterbau. Anfr.
bei Jos. Baumelster, Maribor,
Mefandrova 20. 12486

Stuhlflügel, gut erhalten, billig
zu verkaufen. Anfragen im
Gasthaus Mefaska cesta 10.
11804

Zu verkaufen: 5 Stück Salm-
taler Junghähne, 6 Stück Pf-
steirer Junghähne aus erstklas-
sigen Keckstämmen. Jos. Kärth-
ner, Ptuj. 12580

Einige Halben guten Apfelmoß
hat abzugeben Fr. Paula Ro-
schinegg, Leitersperk 93, Tel.
2354. 12584

Klavier, kurzer Flügel, billig zu
verkaufen. Prešernova 34/2.
12648

Schöner, schwarzer, langer Win-
terrock für ziemlich gr. Herrn
billig zu verkaufen. Mefanska
cesta 30. 12616

Kinderwagen und Bett zu ver-
kaufen. Adr. Berm. 12695

Portenrad um 850 Dinar zu
verkaufen. Trg Svobode 3/2,
links, Tür 14. 12642

Weinpump: billig zu verkaufen.
Trubarjeva ul. 89. 12662

Klavierenoten, einfaches Eisen-
bett, Stuhl, Tisch und Sess-
eln zu verkaufen. Anfragen:
Mefandrova 26. 12650

Matrasen, Rohhaar für zwei
Betten, 6 Stück neue, zu ver-
kaufen um 850 Din pro Bett.
Aus Gell. Slovanska trg 6, im
Dose, Montag 8 Uhr. 12640

Prima Speisefartoffel von
100 kg aufwärts hat abzugeben
Gutsverwaltung Brandhof, Stu-
denci pri Mariboru. 12639

Akkumulator, für Volt, 36 Am-
pere, fast neu, passend für Ra-
dio, billig zu verkaufen. Anzu-
fragen nach 15 Uhr Strohmajer
jeva ul. 10, 1. St. 12637

Größter, roter, guterhaltener
Bescurteppich zu verkaufen. Adr.
Berm. 12638

Herdmantel billigst. Modni
Salon, Sodna ul. 14/3. 12665

Styrie-Omnibus, Type 12, 12-
sitzig, modernst ausgestattet, bil-
ligst abzugeben. — D. Zuzel,
Dufkiana, Tavcarjeva ul. 11.
12681

Zu vermieten

Sonniges, möbl. Zimmer mit
sep. Eingang und elektr. Be-
leuchtung ist um 150 Din zu ver-
mieten ab 1. Oktober. Mefan-
ska 44. 12632

Großes, sehr elegantes Zimmer
mit sep. Eingang und elektr.
Licht und schöne große Küche
zu vermieten. Anfragen Go-
poska ul. 1/1, rechts. 12406

Möbl. Zimmer mit 2 Betten
wird an ein kinderloses reines
Chepaar sofort vermietet. Dort
selbst wird auch Kochgelegenheit
geboten. Wegnig, Ljubljana 8.
12541

Zimmerige Wohnung samt Re-
beträumen im „Scherbaumhof“
ist mit 1. November d. J. zu
vermieten. Anfragen in der
Kanzlei E. Scherbaum in Ru-
stajski trg 7, 1. St. 12592

Autogarage und Weinfeller zu
vermieten. Gregorčičeva ul. 12.
12661

Bettsterr wird mit ganzer Ver-
pflanzung aufgenommen. Cvet-
lična ulica 34. 12556

Wohnung samt guter Verpfle-
gung für ein oder zwei Fräu-
lein oder Studentinnen. Stro-
majerjeva 6. 12641

Möbl. Zimmer, sep. Eingang,
zu vermieten. Tattenbachova
ul. 18, Part., Tür 1. 12628

Vierzimmerwohnung, zentrale
Lage, in tadellosem Zustande,
gegen Abfälle zu vergeben. Be-
sonders geeignet für Kanzlei-
zweck (Advokaten), vis-a-vis
Gericht. Gefl. Anträge unter
„Vierzimmer“ an die Berm. 12630

Schön möbl., sonniges Zimmer
ist sofort zu vermieten. Gregor-
čičeva 8/2., links. 12633

Möbl. Zimmer, freige, separ.,
elektr. Licht, sofort zu vermie-
ten. Tattenbachova 18, 1. St.,
rechts. 12452

Zimmer und Küche, schön mö-
bliert, freige, Lage, wird
sofort vermietet. Praprotni-
va ul. 200, Krčevina. 12548

Geschäftslokal

mit Magazin geeignet für je-
des Geschäft, an einer verkehrs-
reichen Straße, ist zu vermie-
ten. Adr. Berm. 12535

Studenten oder Fräulein neh-
me auf Kost und Wohnung.
Adr. Berm. 12326

Zwei Herren werden auf Kost
und Wohnung genommen. Tat-
tenbachova 16/3, Tür 19. 12591

Möbl., reines Zimmer zu ver-
mieten. Mefandrova 11, Tür
12. 12596

Schönes, geräumiges, möbliert.
Zimmer, Parlauskast, separ.
Eingang, elektr. Licht, Bade-
zimmerabteilung, zu vermie-
ten. Koroska ulica 2, 1. St.,
Tür 3. 12615

Sonniges Zimmer: an 2 Stu-
denten (Studentinnen) mit Ver-
pflanzung zu vermieten. 4 Mi-
nuten zum Gymnasium. Adr.
Berm. 12619

Möbliertes Zimmer am Part
mit 1. Oktober zu vermieten.
Adresse Berm. 12521

Lebenslängliche Wohnung be-
kommt derjenige, der entwer-
fende Summe erlegt. Siche-
rung durch Antabulation. An-
träge unter „20.000“ an die
Berm. 12620

Große Gerberei neben elektr.
Zentrale wird für 10—12 Jah-
re unter günstigen Bedingungen
vergeben. Adr. Berm. 12340

Schönes leeres Zimmer im
Stadtzentrum nur an alleinle-
bende Person zu vermieten. —
Adr. Berm. 12340

Schönes separ. Zimmer an
besseren Herrn zu vermieten.
Anfr. Dobrota 15, 2. 12528

Möbl. Zimmer zu vermieten.
Slovanska trg 12/1, Tür 2.
12532

Separierte Wohnung, Zimmer,
Vorzimmer, Küche, möbliert,
billig zu vermieten. Pustkova
ul. 7. 12583

Schönes, reines, möbliertes
Zimmer an solides Fräulein
zu vergeben. Glavni trg 2/1,
rechts. 12416

Schön möbl. Zimmer ist an
einen soliden Herrn zu vermie-
ten. Koroska c. 40. Villa. 12449

D. M. C.

Gäfelgarn, Perlarn, Mouline,
Strickwolle, Seide und Wolle
für Handarbeiten. Josip Seret,
Mefandrova 23. 11911

Leeres Zimmer für Kanzlei
oder alleinlebenden Herrn zu
vermieten. Gospoka ulica 2,
2. St. 12427

Schön möbliertes reines Mo-
natszimmer (Parlauskast) an so-
liden Herrn ab 1. Oktober zu
vermieten. Anfr. Berm. 12429

Möbl. Zimmer billig zu ver-
mieten an einen soliden Herrn
oder Fräulein. Dobrota, Stan-
te Vrazova, neues Haus, Cdr.
12470

Ab 1. Oktober zu vermieten
Wohnung, best. aus Zimmer u.
Küche, möbliert, Garten, Holz-
lage, Boden. 500 Din monatl.
gegen Vorauszahlung der Mie-
te für 1 Jahr. Adresse in der
Berm. 12494

Möbl. Zimmer mit separ. Ein-
gang, elektr. Licht, zu vermie-
ten. Mefandrova ul. 16, Part.
links. 13504

Leeres, schönes Zimmer mit
streng separiertem Eingang,
Parlauskast, sofort zu vermieten.
Adresse Berm. 12510

Spezial-Verfälschte und Ge-
schäftslokal zu vermieten. Anfr.
Berm. 12521

Drei schöne Kanzleiräume i. d.
Slovanska ulica 8 ab 1. Okto-
ber 1929 zu vermieten. Anfr-
ge daselbst bei Firma „Juga-
les“, ev. Hausmeister. 12120

Einfach möbl. Zimmer nur für
einen Herrn bei alleinlebender
Frau zu vermieten. Adr. Ver-
waltung. 12611

Zu mieten gesucht

Gemischtwarenhandlung wird
zu pachten oder zu kaufen ge-
sucht. Anträge unter „Gemischt-
warenhandlung“ an die Berm.
12363

Alte, gutgehende Gemischtwa-
renhandlung in der Nähe von
Maribor, Ptuj zu pachten oder

Zu mieten gesucht.

Fräulein, tagsüber nicht zu Hause, sucht mit 1. Oktober reines Zimmer mit oder ohne Verpflegung. Unter „Zentrum“ an die Bero. 12508

Zimmer mit Kost für einen Herrn gesucht. Anträge unter „1234“ an die Bero. 12518

Zimmer und Küche im Stadtzentrum gesucht. Unter „300—400 Din“ an die Bero. 12503

Stellengefuche

Kinderliebes, deutsch-slowenisch sprechendes Mädchen sucht Stelle zu Kindern. Hilft auch im Haushalt mit. Gefl. Anträge u. „J. E.“ an die Bero. 12304

Perfekte Köchin, mit langjähr. Zeugnissen sucht Stelle in Hotel, Restauration oder bei Herrschaft. Kann sofort eintreten in Maribor. Adresse Bero. 12573

Tüchtige kautionsfähige Kassierin sucht passenden Posten. Gefl. Anträge unter „874“ an die Bero. 12516

Handelsangestellter, guter Arbeiter, sucht passenden Posten in einem größeren Betriebe od. Vertrauensposten, auch kautionsfähig. Gefl. Anträge unter „Guter Arbeiter“ an die Bero. 12643

Bessere, ältere Person mit besten Referenzen, tüchtig in allen Zweigen der Hauswirtschaft besonders gute und sparsame Köchin mit Jahreszeugnissen, sucht bei alleinstehend. besseren Herrn unterzukommen. Antwort erbeten unter „Ehrlich und gewissenhaft“ an die Bero. 12634

Älterer, erfahrener Fachmann empfiehlt sich zu Beaufsichtigung landwirtschaftlicher Objekte, Revision der Bücher, Abschätzungen, Hebung des Ertrages usw. Anträge unter „Landwirt“ an die Bero. 12644

Deutsches Fräulein, in allen häuslichen Arbeiten sowie Kleider- und Wäschearbeiten versiert, sucht passende Stelle. Zuschriften unter „Besseres Haus“ an die Bero. 12690

Müllbautischler sucht Stelle in einer Mühle, Fabrik oder Holzindustrie. Ausgeleiteter Tischler, vollkommen versiert in Wagner- und Zimmermannsarbeit.Adr. Bero. 12653

Langjähriger Meister sucht Stellung in Dreher- und Schlosserarbeit, in Eisen- und Blechbranche, Email- und Emballagearbeit. Anträge unter „Deutsch-Parisi“ an die Bero. 12527

Kinderlos. Ehepaar sucht Hausverwalter- oder Hausmeister-Stelle. Anträge unter „Ehrlich 12527“ an die Bero. 12527

Suche Stelle als Verkäuferin oder Kassierin, Slow., kroat. und deutsche Sprachkenntnisse. Anträge unter „Ehrlich und verlässlich“ an die Bero. 12529

Tüchtiger, selbständiger Gärtner, verheiratet, bewandert in Treibhauskulturen, Gemüsebau, Baumschule, Parianlagen und Rosenkulturen, sucht Dauerstelle. Zuschriften erbeten unter „Mühtern und erfahren“ an die Bero. 12601

Intelligente Frau, kinderliebend, sucht bei älterem Herrn als Haushälterin unterzukommen, am liebsten auswärtig. Anträge unter „Haushalt 29“ an die Bero. 12692

Älteres, fleißiges Ehepaar sucht bessere Hausmeisterstelle. Frau gute Köchin. Adr. Bero. 12603

Offene Stellen

Solides Fräulein, perf. deutsch, serbisch sprechend, wird zu zwei Kindern gesucht. Deutsche Offerte mit Zeugnissen und Photographie an Frau Otto Dohany, Subotica zu senden. 12463

Tüchtige, verlässliche Köchin, die selbständig perfekt kochen kann, alle häuslichen Arbeiten verrichtet, mit langjähr. Zeugnissen, wird aufgenommen bei Viktor Jarc, Maribor, Preserenova 18. Vorzustellen zwischen 6 und 7 Uhr abends. 12421

Hilfskraft, ehrlich und fleißig, welche nachweisbar Waren verpacken kann, wird aufgenommen. Centra, Koroskeva ul. 59. 12585

Nette, flinke Köchin, die gut bürgerlich kochen kann, wird sofort aufgenommen. Vorzustellenden Badova ul. 16. 11625

Gesucht wird eine jüngere, deutsche Köchin, rein und nett, welche auch alle übrigen Hausarbeiten verrichtet, in ein kleines Haus zu 2 Personen. Gefl. Anträge unter „Ptuj 4811“ an die Bero. 12134

Braver Bäckerlehrling aus besserem Hause wird sofort aufgenommen. Dampfbackerei Jos. Jürthner, Ptuj. 12580

Gesucht wird ein Mädchen od. Frau für leichte Pödarbeiten. Adr. Bero. 12582

Teilhaber gesucht, womöglich mit eigenem Lokal für **Fabrikniederlage** in Remise der Sägen und Stahlwaren. Artikel bereits eingeführt. Notwendiges Kapital 15.000—20.000 Dinar. Anträge unter „Alleinvertretung“ an die Bero. 12583

Schuhmacherlehrling wird aufgenommen. Degša, Trzaska cesta 3. 12594

Ernstes Mädchen, fleißig und ehrlich, welches kochen, aufräumen, waschen und die übrigen häuslichen Arbeiten verrichten kann, sucht Direktorsfamilie mit 2 Kindern für auswärts. Kinder mädchen vorhanden. Nur willige Mädchen, welche auf Dauerstelle und gute Behandlung reflektieren, wollen sich am 22. d. von 10 bis halb 16 aus Gefälligkeit vorstellen in der Taborška ul. 11. 1. Stad. 12607

Zur Führung der Wirtschaftliche für das Dienstpersonal wird eine tüchtige und sehr ehrliche Wirtschaftlerin mit Praxis in Geflügelzucht und Gemüsegarten zum Eintritte mit 1. November d. J. gesucht. Bewerberinnen mit Jahreszeugnissen werden ersucht, schriftliche Anträge mit Angabe der bisherigen Arbeitsstellen an Franz Gutler, Ptuj, zu senden. 12608

Mädchen für alles, ehrlich und rein, wird aufgenommen. Bero. 12631

Lehrmädchen wird aufgenommen. Damen Schneiderei Silke Majcen, Zidovska ul. 10. 12335

Tüchtige Verkäuferin, kaufm. ausgebildet, für Gemüschwaren handlung wird sofort aufgenommen. Adr. Bero. 12581

Sucht: tüchtigen Dressier für 2 juna: Vorkelhunde. Angebote an die Bero. unter „Dressier“ 12540

Chauffeur, ausgeleitener Mechaniker, findet sofort Anstellung. Adr. Bero. 12531

Großen Verdienst garantieren wird jersiden Reisefrauen und Herren bei Privatkundenbesuch. Richtiges Kapital 240 Din. Offerte unter „Reelles Geschäft“ an die Bero. 12609

Tüchtige Strickerin bekommt sofort guten Posten. Adr. Verwaltung. 12455

Schuhmacher-Lehrling wird aufgenommen. Maribor, Bravova ulica 22. 12651

Intell. Lehrmädchen wird aufgenommen. Foto-Kleier, Gregor Gieva 20. 12620

Schneider-Lehrmädchen mit guter Schulbildung wird aufgenommen. Sedna ulica 14/3. 12663

Zwei Lehrlinge aus besserer Familie werden für ein Radio unternehmen gesucht. Adr. Verwaltung. 12634

Tapeziererlehrlinge wird sofort aufgenommen bei Anton Tischerin, Ob bregu 4. 12613

Serviererin, nett und verlässlich wird per sofort gesucht. Anzufragen Kavarna Rotovž. 12566

Simon Magulac, Gastwirt in Bjelevar, Kroatien, sucht eine solide, fleißige, verlässliche und selbständige Haushälterin, mit gutem Benehmen und mehrjähriger Praxis, zur Führung eines Gasthauses samt Küche. Nach Besprechung würde sie alles auf Rechnung bekommen. Alter höchstens 30—45 Jahre. Betreffende, welche Lust hätte, dieses Geschäft zu übernehmen, kann darauf rechnen, viele Jahre das Geschäft zu führen und nach meiner Einsicht mit einem Teil meines Vermögens für ihr Leben versichert zu werden. Nähere Auskunft durch J. Patist, Maribor, Radvanjska cesta 13. 12000

Nette, gelegte Köchin für alles bis 1. Oktober gesucht. Glavni trg 1, im Gesch. vorzustellen. 12524

Gesundes, kinderliebendes Mädchen tagsüber zu 2-jährigem Kinde gesucht. Adresse Bero. 12572

Lehrmädchen für Schneider werden sofort aufgenommen. Modelfalon M. Kos, Wildenrinerjeva ul. 8, 2. St. 12378

Lehrjungen für Kupfer Schmiede werden sofort aufgenommen. Jakob Kos, Glavni trg 4, Kupfer Schmied. 12379

Tüchtiger, verlässlicher Zweitschleibrenner, der selbständig größeres Quantum Zweitschleib brennen kann, wird gesucht. Anträge unter „Selbständiger Brenner“ an die Bero. 12392

Auf ein größeres Ertragsgut wird ein tüchtiger, womöglich verheirateter, selbständiger **Verwalter** mit guter Nachfrage per 1. Jänner 1930, ev. sofort, gesucht. Bevorzugt solche mit Kenntnissen im Wald- und Sägebetrieb. Anträge mit Zeugnisabschriften unter „Dauernd gut gestellt“ an die Bero. 12393

Suche für großes Weingut älteren Schaffer, der deutschen Sprache in Wort mächtig, Absolvent einer Weinbauschule bevorzugt. Antritt am 1. Novemb. Zuschriften unter „Weinbau 1009“ an die Bero. 12396

Damenfrisierin, tüchtige selbständige Kraft, in Daer- und Wasserwellen, wird gesucht bei Friseur Taub, Maribor Gaj. poska ul. 4, 1. St. 12322

Serbokroatisch: Korrespondent (ev. Korrespondent) mit längerer Viropraxis, die Sprache u. auch die Chiffre unbedingt einwandfrei beherrschend, da auch Korrespondenz mit Serbien in Betracht kommt, der deutschen Sprache und der deutschen Stenographie sowie des Maschinenschreibens mächtig, für ein Fabrikunternehmen in Maribor z. möglichst baldigen Eintritt und bei guter Bezahlung gesucht. Ausführl. schriftl. Anträge mit Gehaltsansprüchen und Angabe des Dienstantritts u. Chiffre: „Weltmarken 1930“ an Publikitas d. d., Zagreb, Gunduličeva 11. 12414

Für Kino-Buffet wird per sofort ein sympathisches Fräulein, der slowenischen Sprache mächtig, gesucht. Anzufragen Kino Union, Celovca ul. 12523

Lehrmädchen für Damenschneiderei wird aufgenommen bei Maria Stumpf, Pristanjska 4. 12419

Stenotypistin

der kroatischen und deutschen Sprache mächtig, in Bureauarbeiten versiert für ein Provinz unternehmen gesucht. — Anträge mit Penalisabschriften u. Gehaltsanspruch angebend im Wege der Administration unter „Stenotypistin“. 12685

Lehrjunge für **Schriftenmalerie** der Talent für Zeichnen hat, wird aufgenommen. Franz Ambrožič, Grajska ul. 2. 12434

Lehrjungen, die Freude an Tischlerei haben, werden aufgenommen bei der Tischlergenossenschaft, Taborška 2. 12436

Köchin für Alles, mit Jahreszeugnissen, wird zu kleiner Familie gesucht. Vorzustellen von 12—16 Uhr Razlagova ul. 25, Part. rechts. 12437

Intelligente Erzieherin, der serbischen, deutschen und ev. der französischen Sprache, sowie Klavierunterricht, mächtig, wird mit 15. Oktober 1. J. gegen gute Bezahlung nebst Kost u. Wohnung aufgenommen. Adresse in der Bero. 12430

Eine gut italienisch sprechende **Frau** wird für leichtere Arbeiten gesucht. Adr. Bero. 12462

Eine **Bedienerin** wird aufgenommen. Bernavška cesta 4. 12473

Prima Existenz!

Für S. H. S. ist das Alleinvertriebs- und Herstellungsrecht eines neuartigen Haushaltsartikels gegen S 5000.— Ablöse zu vergeben. Der Artikel ist leicht herzustellen und sehr gut zu verkaufen. Da ständiger Nachbezug notwendig, ein dauerndes Geschäft. Zuschriften unter „Prima Existenz 7433“ an Kienreich, Graz, Sackstraße. 12485

Lehrmädchen wird aufgenommen. Damenschneiderei D. Radolčić, Kettejeva 3. 12531

Nettes, perfektes Stubenmädchen, deutschsprechend, zum sofortigen Eintritt gesucht. Monatsgehalt 500 Din. und einmalige Reisekostenvergütung. Dienstbuch und Lichtbild sind zu senden an Marie Schmiebel in Novagradiska (Slavonien). 12457

Korrespondentin, auch mit der Buchhaltung vertraut, für ein Handelsunternehmen gesucht. Offerte unter „Selbständige Kraft“ an die Bero. 12694

Goldarbeiterlehrling wird aufgenommen bei A. Stumpf, Koroska 8. 12418

Bedienerinnen, auch Anfängerinnen, werden aufgenommen. Bettbedenerzeugung A. Stuber, Slovenija ul. 24. 12424

Modistenlehrling wird aufgenommen. Modistengeschäft, Kralja Petra trg. 12627

Korrespondenz

Jüngere, bessere wirtschaftliche **Kran** mit Geschäft sucht besseren, älteren, braven Herrn mit etwas Vermögen oder Pension. Anträge unter „Wirtschaftlich“ an die Bero. 12630

Ausländerinnen, reiche u. viele vermögende reichsdeutsche Damen wünschen Heirat. Realitäten-Einheirat. Tausend Dankschreiben. Herren, wenn auch unvermögende, Auskunft sofort. Stabrey, Berlin, Stolpischestr. 48. 6912

25-jähriges, geschäftstüchtiges Fräulein mit 10.000 Dinar Ersparnissen sucht ehebaldigst Bekanntschaft zwecks Ehe. Zuschriften unter „Gemeinsames Schaffen“ a. d. B. Verwaltung des Blattes. 12686

Suche Lokal

im Zentrum der Stadt, gebe Abtrittsgeld oder ein Jahr im Vorhinein. Anträge unter „Petrowitz“ an die Bero. 12693

TÜCHTIGE STRICKERINNEN

Spülerinnen und Hilfsarbeiterinnen werden aufgenommen bei

Prva mariborska

Tovarna pletenin d. z. o. z. Maribor, Klavniška ulica 5.

Lederhandschuhe

in allen Sorten, sowie Trill- und gestricke.

Seidenstrümpfe

sowie auch Flors- und Wollestrümpfe kaufen sie am billigsten bei Firma

Fr. Podgoršek nasl. Fr. Bela 12576 Slovenska ul. 7

Vorzügllichen**Leitersperer Wein**

1 Liter Din 14.—

la Dalmatiner Blutwein

1 Liter Din 14.—

stets frische

la Krainer Würste

empfiehlt

A. Griletz, Maribor

Meljska cesta 1 12623

Im Gasthause Bauman (vorm. Stumpf) in Studenci Sonntag, den 22. September 1929

Garten-Konzert mit Weinlesefest

Im Ausschank gute neue und alte Weine, süßer Birnamost. Ein ganzes Backhandel mit Salat Din. 28.—.

Um zahlreichen Besuche bitten
12649 Konrad und Elsa Bauman.

Strickwaren

wie: Jacken, Westen, Pullower, Mäntel, Kostüme, Schoßen, Abendtücher.

Kinder - Garnituren u. s. w. aus reiner Wolle und zu den billigsten Preisen empfiehlt die Strickerei

M. VEZJAK, MARIBOR
Vetrinjska ulica 17

Sämtliche Bestellungen, auch aus beige-stelltem Material werden schnell u. billigst ausgeführt.
En gros 12482 En detail

Eisenhändler

tüchtiger Verkäufer, findet unter günstigen Bedingungen dauernde Stelle. Offerte unter „Fachmann“ an die Verwaltung. 12667

Gritzner-Nähmaschinen

für Familiengebrauch und Industrie billigst erhältlich bei

G. HOLLANDER K. D.
ZAGREB, Martičeva ulica 25.

Bequeme Ratenzahlungen! Noch einige Vertreter und Agenten in der Mariborer oblast gesucht. 12552

Provisions-Vertreter

für Steiermark und Prekmurje, Artikel: Trikotage, Wolle, Galanteriewaren en gros, wird sofort aufgenommen. Bedingung: Fachmann, gut eingeführt bei Kunden. Anträge: Ljubljana, poštni predal 84. 12551

Absolvierter Bürgerschüler

der slowenischen, serbokroatischen und deutschen Sprache in Wort und Schrift mächtig, perfekt in Stenographie und Maschinschreiben, sucht in einer Kanzlei, wenn möglich in Ptuj oder in der Umgebung von Ptuj, unterzukommen. Zuschriften sind zu richten an Pichler, Inseraten-Aquisition der „Mariborer Zeitung“, Ptuj. 12579

KONZESS. PFANDELEIHANSTALT IN MARIBOR.

Am 9. Oktober 1929 vormittags um 9 Uhr beginnt die

Pfänder-Lizitation

und gelangen von

Effekten die Pfandstücke Nr. 4211 — 6088

Pretiosen die Pfandstücke Nr. 14.339 — 16.448

zur Veräußerung, welche bis 5. Okt. 1929 nicht verlängert oder ausgelöst werden. 12647

Am 7. und 8. Oktober 1929 bleibt die Anstalt für jeden Parteienverkehr geschlossen.

Für die Wintersaison neu eingelangte Wiener und

Pariser Modelle.

Reparaturen pünktlich und billigst. 12402

Es empfehlen sich

Ivan und Helene Kvas
MARIBOR, ALEKSANDROVA CESTA 32

Gasthaus „Zur Linde“, Radvanje
Sonntag, den 22. September (bei schöner Witterung):

Militär-Konzert

Backhendeln. **Pickerer Perle** aus dem Weingarten des Herrn Oberst Paitler. „Union“-Faßbier. Ribiselwein. Autobusverkehr. **A. Anderle.**

Telegramm:

Letzte Modeneuheiten eingetroffen

Velour

in apartesten Wiener u. Pariser Formen

Kombinationen in Samt u. Filz

Filz in billigster Preislage 12684

SALON CHIC

GOSPOSKA ULICA 15

Zu verkaufen:

100 Klatter schönes, trockenes Buchenholz

Wagon- und Detailverkauf zu niedrigen Preisen. Dortselbst auch erstklassige Kohle stets am Lager. **HOLZHANDLUNG JOSIP GOVEDIČ, Maribor** Prešernova ulica Nr. 19. 12574

EDISON BELL PENKALA LTD., ZAGREB

GRAMMOPHONE U. SCHALLPLATTEN

der Marken

EDISON BELL PENKALA HIS MASTER'S VOICE COLUMBIA

AUCH AUF LANGFRISTIGE ABZAHLUNG

Verlangen Sie unsere kostenlosen Preislisten

ALLEINVERKAUF

JOS. MARTINZ, Maribor, Gosposka 18



Volksselbsthilfe - Ljudska samopomoč

Unterstützungsverein für den Fall des Todes in Maribor, Aleksandrova cesta 45, teilt der gesch. Bewohnerschaft Sloweniens mit, daß mit 1. Oktober d. J. die

III. Gruppe mit den Abteilungen A/II, B/II, C/II, D/II

aufgestellt wird, deren Abteilungen nur für ältere und gesunde Personen vom 51. bis zum 90. Lebensjahre bestimmt sind, jedoch mit einer vierjährigen Karenzfrist. Ein ärztliches Zeugnis ist nicht bedingt.

Die höchste Unterstützungssumme beträgt in der Abteilung A/II 1000, B/II 2000, C/II 4000, D/II 10.000 Dinar.

Nach verstorbenen Mitgliedern im ersten Jahre werden den Bezugsberechtigten ein Achtel, im zweiten Jahre ein Viertel, im dritten Jahre zwei Viertel, im vierten Jahre vier Viertel und nach dem vierten Jahre vier Viertel des entfallenden Unterstützungsbetrages ausbezahlt.

Außer einer kleinen Einschreibgebühr betragen die Sterbefallbeiträge in den einzelnen Abteilungen Din. 0.50 bzw. 1.—, 2.—, 5.— für jeden Todesfall, ev. auch weniger.

Verlangen Sie noch heute kostenlos eine Beitrittserklärung, weil der Aufnahmezeitpunkt ein beschränkter und kürzerer ist.

In die bisherigen Abteilungen A, B, C, D, E und B/I, C/I, D/I finden nur noch alle gesunden Personen vom 1. bis 50. Lebensjahre Aufnahme.

Mitgliederzahl über 13.000. Ausbezahlte Unterstützungen über 700.000 D.

Angesehene Werbepersonen für jeden Ort Sloweniens erwünscht.

12545

Lokal

Bei Stufjana für Gemischtwarenhandlung mit moderner, kompletter Geschäftseinrichtung, ohne Konkurrenz, wird unter Preis verkauft, event. die Einrichtung allein. Offerte unter „Rentabel 1920“ an Roma Company, Stufjana, Melfanova c. 2. 12551

KLAVIERE

Gegründet 1830

Die erste Mariborer Klavier- Verkaufs- und Leihanstalt
Th. Bäuerle, Gosposka ulica 56

empfehlen ihr großes Lager von Ehrbar-, Förster-, Stingl-Flügel u. Pianinos zu Original-Fabrikspreisen; auch auf kleine Teilzahlungen. Neue Flügel von 16.000 Din., Pianinos von 11.600 Din. aufwärts. — Ueberspielte Instrumente von 3000 Din. aufwärts. Außerdem neue Pallik & Stiasny-, Scholz- sowie Lorenz & Fuchs-Pianinos auf Lager. 12497

NEUHEIT!

NEUHEIT!

4 ROHREN-SUPER-REINARTZ

Wellenbereich 200—2000 m ohne Spulenwechsel. Der erste Überlagerungssempfänger, mit nur 4 Röhren. Bringt an kleiner Rahmenantenne alle Europastationen in Lautsprecher.

Größte Selektivität.

Schönste Klangreinheit.

Größte Auswahl in Apparaten und Lautsprechern! Günstige Teilzahlung bis 12 Monate! Eigene modern eingerichtete Werkstätte! Laboratorium! Ladestation!

RADIO STARKEL, MARIBOR, TRG SVOBODE 6
SPEZIALUNTERNEHMEN FÜR RADIOTECHNIK. 12226

Neu-Eröffnung der MODEAUSSTELLUNG

in den nächsten Tagen

Das erweiterte Geschäftshaus ist sicherlich eines der größten dieser Branche, mit kolossalen Verkaufsräumen von 98 1/2 Meter und 36 modernen Schaufenstern

in dem neu angebauten Warenhaus **Trgovski dom** Cafova ulica und Aleksandrova cesta 12621

WARENHAUS ♦ TRGOVSKI ♦ DOM ♦ I. PREGRAD